



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 102 (1892)

143 (25.5.1892)

urn:nbn:de:bsz:mh40-52208

PIPPINI-

In ber Cofilifte eingetragen unter Re. 2429.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Beingerlohn 10 Pfg. monatlich, burch die Boji bez incl. Poftantfclog IR. 1.90 pro Quartel.

Die Colonel-Beile 20 Big. Gingel Rummern 3 Bfg. Doppel - Rummern 5 Bfg.

(Babifde Boffszeitung.)

ber Stadt Manuheim und Umgebung.

Mannheimer Journal.

Amts- und Areisverkündigungsblatt

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

Nr. 143. (Telephon-Mr. 218.)

Gelefenfte und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Umgebung.

Bas "Mannheimer Journal" A Sigenthum des fatbolifden Bürgerdo(pitals.) idminisch in Kannheim. Mittwoch, 25. Mai 1892,

Telegramm-Abreffe; "Journal Manuheim."

"Journal Manuheim."

Berantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefriedafteur Dr. Hantel.
für den lofalen und prov. Theil
Ernft Müller,
für den Injeratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsbruck und Berlag des
Dr. D. Haab'igen Buchdenderei.
(Das "Manuheimer Journal"

Des himmelfahrtefestes wegen er: fceint die nächfte Rummer am Freitag.

Rede des herrn Echard auf dem Eisenacher nationalliberalen Darteifeft.

Die Rebe, welche unfer verebrter Parteifibrer, herr Edharb von Mannheim, auf bem in Gifenach ftattgefunbenen großen nationalliberalen Barteifefte bielt, war von fo bebeutenber und von fo gunbenber Birfung, baß es mobl angezeigt ericheint, biefelbe in ihrem Wortlaute gu bringen. herr Edbarb führte Folgenbes aus:

Geehrte Festgenoffen und Freunde! Erwarten Sie von mir teine lange historisch-politische Auseinanbersehung, sondern nur einige wohlgemeinte Borte, die Erlebtes barfiellen. Ich tomme bon Baben. Es mischt fich vielleicht in bas, was ich Idnime von Baben. Es micht fich vielleicht in bas, was ich Ihnen sage, auch manches aus meinem heimatblande; das wird aber der Sache nicht zum Schaden gereichen, denn Baden und das Reich find stels aute Freunde geweien (Beifall); ich hoffe, sie werden es auch bleiben. (Beifall.) Weine Jugend siel in eine Epoche, wo die Freiheitstämpse dieses Jahrhunderts noch bei der ganzen Welt in kicht gerichtenerung ftanden. Man dachte noch der großen Ratriaten man java die paterländischen Licher iehe Etad.

Batrioten, man jang die vaterländischen Lieder, jede Stadt und jedes Dorf hatten ihre Beteranen, die, wenn sie auch manchmal bei und im Süden auf der salichen Seite standen, doch die Erinnerung einer großen Zeit wachriefen. Ueberall wohin man blidte: Arbeit eines großen Boltes, Entbedrungen und Opfer, um eine neue Zukunit zu gewinnen.
Wo ift der Siegespreis geblieden? das fragte sich damals Jedermann. Die Geschichtsbucher konnen die Stimmungen und Rerftimmungen einer Leit mohl istidern; aber das ist

und Berftimmungen jener Beit mobl ichilbern; aber bas if boch eiwas Anderes, als wenn man jene Beit bes beutichen Glenbes burchlebte, das ben Befreiungstriegen nachiolate, jum Theil noch miterlebt hat. (Sehr wahr D Man fann nicht genug jene Beit ber gegenwärtigen Bevollerung Deutschlands ins Gebachtnig rufen (Bebhafte Buftimmung), bamit fie miffe

was wir jest haben und einst nicht gebabt haben. (Beifall.) Die Frucht jener Befreiungstämpfe war der beutiche Bundestag. Ich brauche Ihnen darüber nicht biel zu jagen; mit der Rennung dieses Ramens ift so ziemlich Alles gesagt. (heiterket.) Ben den Ider Jahren an begann aber ichon, in einzelnen Ropfen wenigstens, eine fletige Bormartsbewegung, und die 40er Jahre brachten so viele Anregungen und Breabschemungen ber bentichen Buftanbe im Innern und nach außen, bag man mit giemlicher Sicherheit eine Rataftrophe borausiehen konnte.

Aber Dentschland war so tief gesunken und geknebelt, das es einen Funken aus eigenem Stein nicht mehr ichlagen konnte. Da fiel wieder einmal zur Abwechslung ein Funke in das kranzdische Bulverfaß, und mit Sturmedeile wälzten sich die Wogen jener Revolution hinüber über den Rhein in die deutschen Lande. Ich darf wohl sagen — ich bade es mit angesehen, mit erkebt —, in wenigen Tagen war ganz Baden, obgleich wir nicht gerade die unglücklichten Bustände hatten, in Aufregung und Kuswallung und bald darauf in voller Revolution, und so pflanzte sich die Kevolution sort und überall schalte es laut: Wir wollen sein ein einges Bolf, wir wollen eine Stimme kaben bei dem, was man so Gesetzebung nennt, wir wollen ein Ansehen und eine Machtstellung haben, wie die übrigen Bölker Europas sie auch bestigen.

lution binmeg. Es tam ein beutiges Barlament. beffen Schicigal. Es mabrte nicht lange, und ber fe beffen Schicigl. Es mabrte nicht lange, und der icone Traum bes beutiden Bolles ging dabin; die alte Beit febrte gum zweiten Male wieder. Rur wir in Baden hatten noch ein trauriges Nachipiel, und ich will gar nicht binter bem Berge halten, meine berrem: Das gehört auch zur Geichichte des beutschen Bolkes, daß Einzelne eben alle diese Wandlungen einem hehren Drange folgend, mitmachen mußten, denn sie find die Sohne bes Bolkes gewesen. Da kamen bose Tage Aber die Lange Wer die Lange Werden der die Lange Berdangung, Grifternung bom Amt und alles derartige, und ich wünschte nicht einmal, beredrte Gerren, daß ich jene Beit nicht auch in dieser Besiehung mitgemacht bütte. Ich habe dabei Manches gelernt — und man bat viel lernen können in jener Beit — und ich habe nachber jo icone große Tage bes beutiden Bolles geieben, bag ich gern ein paar Schattenftriche bingunehme.

Sie find gewissermaßen die Starfung und die Kraft des gangen Bildes. (Beifall.)
Run tomme ich auf eine turze Episode unseres badischen Bebens. Ich will fie Ihnen fliggiren; es ist vielleicht auch von Werth für größere Staatsweien. Nachdem das Barlament geinrenet mas geschlere der Rundlichen das Barlament geinrenet mas geschlere der Rundlichen das ment geiprengt mar, nachdem ber Bunbestag wieber auf allen Gebieten, die er fruber beberrichte, ju feiner vollen Gewalt gelangt war, tam auch über unfer fleines Band, bas fich damais einer berhaltnigmanis freifinnigen Gefetgebung und Gewöhnung erfrente, in dichten Schaften die Reaftion, und wenn Ste mich fragen; wer waren benn bie Beute biefer Rudmaris firdmung? — ich will sie Ihnen bezeichnen. Es waren zwei extreme Barteien, die sich zu dem gedachten Bwed eng verbündet batten, und deren eine man sich selbst manchmal als Bertriet der Bölkerrechte rühmen bort; es war die überkopiervative Bartei unter der Flagge: Borwärts mit Gott sach genig und Baterlandt, und es war die überkatholische mit der Flagge: sur Wahrheit, Freiheit und Recht! (Deiterkeit.) Kun, meine herren, wir haben es in Baden erfahren sieher wahr! Geiterkeit, und destungen sind wir die gebrannten Kinder, wir surichten das Feuer. (Sehr gutt) Es gina rasch and Wert mit der Revision unierer ganzen liberalen Gesegarbung: es wurde aber nicht borwärts, sondern rückwärts - ich will fie Ihnen begeichnen. Ge maren gwei

gebung; es wurde aber nicht pormaris, fondern rudwarts revidirt; es murbe hand angelegt an alle unfere bestehenben liberolen Einrichtungen, furs es ging rudwaris auf allen

Babnen, und nachdem fo giemlich alle Lichter erlofchen waren, tamen noch die letteren mit der Bichtichere: es wurden die Jesuitenmissionen ins Land gerusen (heiterkeit), und da war es bald stocksinstere Racht. Bon einem deutschen Barkament und Allem, was mit diesen Dingen zusammending, batte man feine Abnung mehr. Da wurde uns die Freiheit ausgetrieben und jeder Gebanke an die Einigung der Nation und an die Bettretung des Bolkes in einem großen Bertretungskörder. Unier Landesfürft jeldst follte, wenn es nach dem Bunsche einer gewissen Bartei gegangen wäre, eigentlich so niegen Statthalter des Badies sein (heiterkeit), oder, wenn Sie lieder wollen, wir hätten noch einen Obergroßberzog destommen jollen. (heiterkeit.) So wurde geschaftet mit den Gerechtsamen der Krone eines Fürstendauses, dem Baden jehr viel zu verdanken hat. (Bestall.)
Aber endlich war es nicht blos dem Bolke, sondern auch dem Fürsten genus, und er wrach das erlösende Wort der und jeder Gebante an die Einigung der Ration und an Die

der endich war es nicht bibs bem Soite, isnbern ande bem Fürsten genug, und er iprach bas erlösende Wort der Offerproflamation vom 7. Abrit 1860, womit unter anderen Bersonen als unter benen, wie ich sie hier bezeichnet habe, eine andere Richtung eingeschlagen wurde, und wobei man auch wieder daran denken durfte: wie sieht unser Berbaltnis zu unseren Stammesbridern außerhalb Baden. Es begann eine Bormartebemegung auf allen Gebieten bes öffentlichen

Bas insbefondere bie beutiche Frage anbetrifft, io barf ich Sie wohl mit wenigen Worten an die bamalige Lage guruderinnern. Es ftanben fich zwei Barteien, und gwar unter ben Gurften und unter bem Bolt, entichieden gegenüber. Die eine war ber Meinung, es iolle ber Bundestag reorganiürt werden, die andere war ber Meinung, es mufie endlich ein Eude gemacht werden mit dem Shitem ber Bweitbeiligteit Deutschlands unter ber Doppelfubrung von Deftereich unt Breugen, ober vielmebr unter ber vorzugsmeifen Subrung bes öfterreichischen Raiferhaufes. Als ein Beichen in erfterer Beziehung nenne ich Ihnen bie Busammentunft ber Fürften im Jahre 1863 in Franffurt. Ge jollte bort ein gang neues organisches Staatsweien geschaffen werben, über beffen innere Eurechtung die damaligen Gelehrten freilich nicht einig waren, und wenn fie vielleicht heute noch bort fagen, nicht einig geworben wären. (Beiterfeit.) Ich bin berionlich in Frankfurt geweien; ich wollte mir die Sache auch aufeben. und es war auch zu jener Beit ein Abgeordnetentag in Frant-furt. Aber, meine herren, wenn man diefe alten, aus den Remiten berausgeriffenen Staaistaroffen mit den gepuberten Beibuden in ber Stadt berumfabren fab, fo tam es mir nicht vor wie die Entstebung eines neuen deutschen Reiches (Heiterfeit), sondern wie eine alte vergilbte Kaisertronung aus dem vorigen Jahrhundert. (Beisall.) Diese Richtung batte aber auch unter dem Bolf ihren starken Anhang. Es gab auch viele Sichubige, die da meinten, man konne unter Aufrechterbaltung der alten staatlichen Bustände mit Desterreich die Dinge ins richtige Gleis bringen. Unsere Freunde in Württemberg wissen was davon zu erzählen, und noch beim Ausbruche des Krieges vom Jahre 1870 ist die Eristenz dieser Richtung sehr nachdrücklich zu Tage getreten. Es gab aber noch eine andere Richtung – das muß ich zur Ehre der Fürsten und zur Ehre des heutigen Tages sagen. Der damalige Bringregent von Breußen und der Großberzog von Baben – das dürsen wir mit Stolz erklären – waren feine Anhänger des Fürstentages, bei denen ftand es ziemlich por wie bie Entftebung eines neuen beutichen Reiches (Beiter teine Anhanger des Fürstentages, bei denen ftand es ziemlich flar iest, daß auf dem früheren Wege der beutichen Nation tein Genüge geleistet werden könnte (Beifall), und um diese Fürsten und ihre Anschauungen ichaarten sich auch große und weite Kreise des deutschen Boltes. Ich ernnere Sie jeht auch von biefer Stelle an Die fleine Feier, Die wir foeben begangen haben. In jener Beit ift auch biefer Berein entftanben und ich fage es mit Freude, Befriedigung und Stols, daß ich einer ber Erften war, die jenem Berein beigetreten find (Beifall), weil ich barin allein das heil fur bie Bulunit Deutschlands erbliden fonnte, bag an bie Spige bes beutichen Bolfes feine zweifobfige, fondern eine einheitliche Leitung geftellt fei. (Beifall.) Bu jener Beit war bie Schaffung bes Rationalvereins eine große nationale That, und mit Recht ift barauf bingewiesen worden, bag wir vor Allem jenem Manne (herrn v. Bennigfen) auch heute noch ju Dant verpflichtet find, der in einer truben Beit ber beutichen Ration bie Flagge ber funftigen Schicffale bes Bolles boch bielt und

itanbes. (Bebhafter Beifall.) Babrend nun Grofdeutiche und Rleindeutiche ftritten, magrend Deutschland bin und ber wogte in großen politifden Rampfen, ba trat pibblich ein Mann auf bie Bilbflache, in bem bei feinem erften Ericheinen, glaube ich, nicht viele ben Eribfer ber beutiden Ration erfannt hatten. (Gehr mahr.) Kridjer der deutschen Ration erfannt hatten. (Sehr wahr.) Auch darin haben wir geirrt, meine herren, und es ift eine eble Tugend, wenn man gesehlt hat, die Febler zu bekennen. Es gibt ja auch gewise Leute, die eine Charaftersestigkeit darin seben, immer auf Einem steben zu bleiben, und wenn es sehn Mal von ichwarz weiß geworden ist, doch immer zu sagen: sebt, wie schwarz diese Sache ist. (Lebbaste Zusimmung, Beisal und Heiterkeit.) Das daben wir nun nicht gettan, und ich muß Ihnen sopen — ich weiß nicht, ob dies unseren Rordfändern, den Staatsmännern der Gegenwart gesällt ober nicht, ich soge es aber doch — ich alaube daß iener allt ober nicht, ich lage es aber boch - ich glaube, bag jener Mann, von bem ich geiprochen babe, beute viel mehr Freunde in Subbeutichland befigt, als er bamals Jeinbe gehabt hat (lebhofter Beifall), und die Bahl ber Freunde mehrt fich tag-lich (Beifall) aus naturlicher Berehrung der Großtbaten und als Beiden echt beutider Dantbarfeit. (Unhaltenber fturmifder

eine Reibe bon echten beutichen Batrioten um feine

verfammelte und vormaris führte, trop alles lebhaften Biber-

Es ift viel barüber geftritten und gefprochen worben, für welche Dinge biefer Mann eigentlich Beidid und nur Geldid gehabt haben foll. Ich babe 3. B. mit bochft unbedeutenben Menichen barüber gesprochen und iprechen boren, bag er eigentlich von ber inneren Staateleitung gar nichts verftande. (Große Getterfeit.) Ja, meine verren, ich habe mit vielen

folder Berren geiprochen, mit benen Bismard ichwerlich einen Ropftauich vorgenommen hatte (Beiterleit), und ich mochte boch barauf aufmertjam machen: wie viel er beruftich in feinem darauf ausmerkam machen: wie viel er berustich in seinem Universitätsleben in Göttingen und Berlin ftudirt hat, das will ich set nicht unterluchen (Heiterkeit), das ist auch nicht nötbig; aber das wissen wir, daß er auf der Hochhalte zu Frankfurt in der Ejchenheimergasse (tebhaster Beisall) und auf den Universitäten im Vetersburg und Varis gans gewaltige Fortschritte gemacht hat (großer Beisall), und daß er sich dert so weit vorzedische hat sit seinen Kunstigen Berut, daß er so sort witten ins braktische Beden hinem treten konnte. Das erste Wert war, daß er durchsührte, was früher schon Mancher gedacht hatte — aber die Sache ist, daß er es gemacht dat. (Heiterkeit.) Er hat gesunden, daß mit einem beutschen Staatswagen, an dem ein Bserd, und vielleicht nicht immer des stärste, vorn und das andere hinten angespannt war, eine Borwärtsbeiwegung nun und nimmer möglich gewesen wäre. (Heiterkeit.) Der Fürstentag hätte sogar aar zu gern dem binteren Bserd noch einige kleine Bonies beigesügt, um die Beteren Bierd noch einige fleine Bonies beigefügt, um bie Ge-walt bes vorderen Bierdes noch mehr au centralifiren. Diefes bintere Bierd hat er gunachft ausgespannt (heiterkeit), und es ift bas im Intereffe ber bentichen Ration, es ift bas aber auch im Intereffe Defterreichs geweien. (Bebbafte Buftimmung nnb Beifall.) Es bat jeht leinen eigenen Bagen und fein eigenes Pferb, und wenn es mit uns bie gleiche Strage fahrt, — und es fahrt fie — fo wollen wir es fortwahrend bruber-lich begrugen (finrmiicher Beifall) und in diefem Sinne wollen wir auch Defterreich ju Deutschland rechnen (Beifall), und wir beibe bentichen Stamme werben bann auch bem britten Bruber, ben wir noch befigen, berglich gern bie Sand reichen. (Beifall.)
(Schluß folgt.)

Bolitifche Neberficht.

Das herrlich verlaufene Gifenader Barteb feft ber Rationalliberalen fand feine Rronung in bem beim Abichiebsbantett eingetroffenen Telegramm bes Raifers, morin ber Monarch ben Dant fur bie bulbigenbe Begrugung ber Festgenoffen ausspricht. Die taiferliche Runbgebung fanb einen machtigen Biberhall in ber Festversammlung und ber Abgeordnete Sammader mar ber getreue Dolmetich ihrer Empfindungen, als er ben Raifer ein zweites Dal beim geftrigen Gefte feiernb, bas Telegramm bas bebeutfamfte bes Tages nannte. Es ift noch nicht lange ber, bag man bem Berricher bie Abficht unterschob, uber bie beftebenben Partelen, bie fich überlebt", mittelft einer perfonlichen Bolitit binmeg-jufdreiten unb noch jungeren Altere ift ber Berfuch, gemiffe tabelnbe Borte bes Raifers als vorzugemeife gegen bie Rationalliberalen und ihre Saltung gegenüber einer Regierungsvorlage gerichtet, hinguftellen. Die lettere Auffaffung ift burd bie Thatfacen glangend miberlegt worden und bas geftrige Telegramm an eine Berfamm. lung, bie fich als nichts anderes benn eine Bartels versammling gab, beweift, bag ber Raifer weit entfernt ift, Barteigebilben , bie fur bie glorreichfte Beriobe Deutschlands und feines Saufes bebeutungsvoll geworben finb, Berftanbnig und Intereffe gu verfagen.

Berlin, 22. Mai. Bezüglich ber Bufammenfegung ber Kommiffton fur bie zweite Lefung bes Entwurfs eines burgerlichen Gefegbuches ift von bem Bunbesrath eine Menberung babin beichloffen worben, bag bie Rebattions= Rommiffion burch ben ftellvertretenben Borfigenben ber Gefammt : Rommiffion als Borfigenben, ben General-Referenten und ben Referenten bes betreffenben Buches gebilbet wirb. Un Stelle bes fruberen Staatsjefretars, jesigen preugifden Rultusminifter Dr. Boffe, ift ber portragenbe Rath im Reichs Juftigamt, Geb. Rath Strudmann als ftanbiges Mitglieb in bie Rommiffion berufen morben. - Die "Rrengzeitung" bringt einen Artifel über Ablwarbt, ber gwar nicht magt, bireft Stellung für ibn gu nehmen, aber boch eine Reibe hinterichlachtiger, verftedter Ungriffe gegen bie Loeme'iche Fabrit bringt. Inbeg rafft fich fetbft bie "Rrengzeitung" in ihrem Artifel ju folgenber Ausführung auf:

"Underemo ift man icon gewöhnt, bag bie Brivat-Inbuftrie bei Staatelieferungen mehr auf ibren eigenen Bortheil fieht, als auf das öffentliche Intereffe: bei uns noch nicht. Und das halten wir für einen Borgug, auf den wir feineswegs vergichten wollen. Wir meinen deshalb, das von Anfang an in der Ahlwardt - Loewe'ichen Angelegenheit viel icharier batte borgegangen werben muffen, mit Beichlag-nabmen, Berbaftungen, ichlenniger Unterluchung im Intereffe aller Theile. Ablwardt batte fich barüber nicht beflagen Ber Beidulbigungen biefer Urt öffentlich ausspricht, muß bereit fein, die Folgen zu tragen. Eine Barteinahme für bie angegriffene Firma würde bas nicht bebeutet baben, weit es fich bier eben um bas allgemeine Staats Julerefie banbelt. nicht barum, ob eine jubifde Attiengefellichaft ante ober

Berlin, 34. Dai. Die mit vielem garm angefunbigte Schrift uber ben Antheil ber Jefmten on ber Erwerbung ber preußischen Ronigefrone ift jest mit einem Bormort bes Abgeorbneten Dr. Lieber ericienen. Da fie lediglich eine Bearbeitung ber por 14 Jagren bereits

burch Professor DR. Lehmann veröffentlichten Aftenftude bringt und feineswegs auf neuen archivalifchen Forfchungen beruht, fo ift es flar, bag bie Antunbigung Lieber's nur auf ein tenbengibfes Madwert foliegen laffen tann, mas ja auch von ihm befreunbeter Geite bereits gugeftanben ift. Mus bem Briefmechfel, melden Lehmann 1878 veröffentlichte, geht unzweifelhaft bervor, bag ber Ebrgeis bes Rurfürften Friedrich III. benütt werben follte, um ihn fur bie fatholifche Rirche gurud ju geminnen. Gine Dentidrift bes Bater Bota, Die fich bei ben Aften über bie Ermerbung ber Ronigsfrone finbet, ftellt fogar bas Raiferbiabem in Ansficht fur ben Fall, bag ber Kurfürft bie Rrone auf ber Sanb bes Bapftes annehmen murbe. Bater Bolff in Wien wie Baron von Labinghaufen mar junachft bebacht, bem Raffer für bie burd Erlebigung bes fpanifchen Thrones brobenben friegerifchen Bermidlungen bie Unterftugung Branbenburgs ju fichern. Aber bag auch er fich mit Bebanten anderer Art getragen, erhellte, ale er fpater in Berlin ericien, um fur eine Berebelichung bes Rronpringen mit einer öfterreichifchen Bringeffin eingutreten unter ber Bebingung, bağ etwaige Tochter in ber fatholifchen Religion erzogen murben. Erinnert man fic biefer Thatfachen, fo tonnte es fraglich ericheinen, ob ein, wenn auch gefchictt gurecht geftutter Sinmeis auf bie Dienfte ber Batres Bota und Bolff bet ber Erwerbung ber prengifchen Ronigefrone geeignet fein tonnte, Borfpannbienfte fur ben Centrumsantrag auf Aufhebung bes Befuitengefebes gu leiften.

Sadischer Saudiag. * Rariorube, 24. Mai.

84. Sigung ber Zweiten Rammer,

Auf der Tagesordnung fiebt die Berathung des Berichts ber Budgettommifion, ben Bolling bes Ctatsgefeges, insbe-fondere die Unterftugungs- und Belohnungsfonds und Credite ber Sanbtaffen betreffenb. Aba Grileberich berichtet Ramens ber Bubgettommiffion

über biefen Gegenftanb und ftellt ben Untrag:

Grogh. Regierung wolle: 1) bem nachften Saubtag Borichfage barüber machen, in weicher Weife Die Bofitionen über Die außerorbentlichen Belohnungen bon technischen Beamten nach Art. 29 Abt. 2

bes Statsgesches in einer für alle Minifterien einbeit-lichen Beise in ben Staatsvoranichlag eingustellen feien; 2) bie Gabe für die Anforberungen unter ber Bofition Erebite für bie Dandlaffen für alle Staatsftellen auf allgemein anwendbarer Grundlage normiren und barauf bei Unfftellung bes Bubgets bebacht fein.

Das baus genehmigt ben Antrag ber Commission. Zweiter Gegenstand ber Tagesordnung ift die Berathung bes Commissionsberichts über ben Gesepentwurf, detressend bie Bineführung ber Rrantenverficherung.

Abg. Schlusser hat Ramens der Commission aussührlichen schriftlichen Bericht erstattet. Der Entwurf wurde deranlast durch die unlängst verfändete Novelle zum Krantenderungsgesed dem 15. Inni 1883 und dezweckt in Abänderung des don der Krantenderlicherung dandelnden Theils des dadischen Gesehes dom 24. März 1888, die Ansfahrung der Unsalle und Krantenderssicherung detressend, zumächt die Krantendersicherung detressend, zumächt die Krantenderschen der häuslichen Dienstvoten einer durchgreisenden Umgestaltung zu unterzieden, weiter aber, dieses weisend im einer Anzahl minder wichtiger Einzeldeiten mit den Borschriften der Kovelle in Einstlang zu deringen, sowie zwei Bollzugsderordnungen zu derselben zu tressen. Die Kommisson dalt die Ausdichen Dienstvoten sin tressen. Der Kontenderung auf die Ausdichen Dienstvoten sin eine Beraftung ertsprechende Magregel, wenn sie auch dabei die Bedensten nicht vertenut, welche einer abermaligen Aenderung auf dem Gebied der sozialen Gesehrlichen entgerenschen aller Besteiligten ein entschiedenes Bedürinft nach einer Ausdichen Besteilt, Ansählich der piedurch kehringten auf die Krantenderung der land- und soriwirtsichalitigen Arbinderung des Gesehrs dem 24. Mai 1888 schlögt nun die Krantenderung der land- und soriwirtsichalitigen Arbinder dem Krantenderung der land- und soriwirtsichalitigen Arbinder dem Krantendersche und Ernetenderungsgeses in Einstang zu der Arbinder dem Krantendersche und Arbinder der Robeile dem Krantendersche und Siede Arbinder den Krantendersche und Siede Gesehre mit der Novelle zum Krantenderscherungsgeses in Einstang zu der Arbinder genten erholich in Art. 2 und 3 zwei Kollussenderschieften Abg. Schlnifer bat Ramens ber Commiffion ausfahr. Rommisson embfieblt auch biese Borfchage jur Annahme,

vorbehaltlich zweier Ebänderungsvorichlage. Abg. Wildens erdretet einige bisher zu Tage getretene Mikftände und billigt es, daß sich die Großt. Wegierung mit dem Gedanten besreundet hat, auch die häuslichen Dienstboten

Sin schies Pariser Stückchen.

Baris, 21. Mai.

Das "vierface Duell" bes Geren Roules gab, wie befannt, in ber Breffe zw lebhaften Erbrierungen Anlag. Menfuren pflegen in Baris fonft unblutig zu verlaufen. Die Gegner fticheln eine Biertelftunde lang nach ihren Sandichuben. Wirb bas Beber gerist, jo ift ber Ehre genug gethan und bie Gefini-banten berjaffen ein bomphaftes Brotofoll, bas naturlich ben Beitungen mitgetheilt wirb, benn bas ift bie Bointe bes Scherges - ein bischen Reftame. Die Sarmlofigfeit ber Duelle war inbeffen boch ben Beitungen wie bem Bublifam allmalig locherlich getoseben, fo bag bie Brotololle meiftens nur noch gegen Bezahlung als Inferate aufgenommen murben.

Der fall bes herrn Roules hingegen war fenfationell. Dan bente boch: ber Mann geraib in Wortstreit bei ber Premiere ber "Salammbo" in ber Großen Oper, er fordert brei Leute auf einmal; am nächften Morgen Menbez-vous auf bem Rennplate von Longchamp; Moules sticht den ersten sechs Centimeter tief in die Lunge, nimmt fofort das nächte Duell por und Richt ben Sweiten burch bie Armusteln bin durch in die Seite; ben Dritten führt er mit einem Durch-gegogenen durchs Besticht ab; ben Bierlen — benn als Bierter Bellte fich ein zornentbrannter Sekunbant — haut er zwei Finger tief in den Dals. Ein Wunder, das feine Obfer alle am Beben blieben !

Eine halbe Stunde genugte bem Degenhelben gu allen biefen Thaten. Bold barauf fab man ihn beim Bbotographen, wo er fic aufnehmen ließ, im fein Ronterfei an bie illu-ftrirten Beitungen zu vertheilen und es in ben Depefchenfalen ber Boulevardblätter auszuftellen. Rachmittags begab er fich in Die verichiebenen Rebattionen, ergablte feine Beichichte mit in die berichtebenen Rebaftionen, ergabite feine Geschichte mit ben malerischen Einzelheiten und gab ben Berichterfrattern bas Brototoll ber Seinabanten gur Abicerift. Am nächsten Avorgen hörte man von weiter nichts als von Koules. Die Beitungen widmeiten dem Delben des Tages Leitartifel. "Figaro" ichilderte ihn in einer "Romentausnahme", d. b. einer Schilderung seiner Berichtlichkeit in fnappen, vittoresten Bügen. "Gil Blod" bemutte die Gelegenbeit, um eine Annouce für Mil Blos' benußte bie Welegenbeit, um eine Annonce für ber gangen Geschichte mor tein wahres Wort. Roulez halte Ben Au 6 weg. House im Aus in Annonce für ber gangen Geschichte wor tein wahres Bort. Roulez halte Gen Au 6 weg. House Wend In Au 6 weg. House wie Ronate die Mirthe ichnfeigen im Bent Monate die Mirthe ichnfeigen im Bent Monate die Mirthe ichnfeigen im Bent Monate die Mirthe ichnfeigen im Geschichte fam wunderlich genug. Aber Benn Sie kein Gelb baben, die Areite zu bezahlen, dann bon Longchamp. Die Reporter eilten zu den Antoritäten der bas Schnurrisfte kam nach: Die Britungen, die sich fo patrio- bouen Sie sich boch selbst 'n haus! Berstanden?

unter die Bestimmungen des Reichsgelehes aufgunehmen. Seine Birlung werde der jehige Gefehentwurf besonders auf dem Lande ausüben, wo dieder die bauslichen Dienstdoten nicht die Bartheile des Krantenbersicherungsgesehes genoffen. Das von anderer Seite geltend gemachte Rubebedürinig ertenne er an; basselbe durfe jedoch nicht abbalten, so wesentliche Berbesserungen und Fortschrifte einzuführen, wie sie im

liche Berveijerungen und Horigetite einguluten, wie in borliegenden Gelehenivourse enthalten sind.

Abg. Marbe erflärt, gleichialls tür das Geseh stimmen zu wollen; allein es mache sich in den Areisen der Betroffenen, der Dienstdoten, wie der Dienstdoten doch das dringende Bedürsniß nach Ruhe geltend, und die sortgeseiten Aendersungen sonnten nur dazu süberen. Misstimmung und Abneitung gegen das ganze Geseh zu erregen. Die beantragten Wenderungen seien zu amesmähre, aber nicht unbedingt nobbe Menberungen feien ja zwedmanig, aber nicht unbebingt noth-

Staaterath Gifentobr: Das Beburfnig nach Rube Staalbrath Eitenlopr; Das Beduring nach beine werbe auch in ben Areifen ber großt. Regierung nicht verstannt; allein die fortgesetzten Menderungen in der Reichsgesetzbung verlangten auch veränderte Mahnahmen Seitens ber einzelnen Bundesregierungen. Man wolle dazu ichreiten, eine einheitliche, gleichmäßige Bersicherung der Dienüboten durchzusübten und die vorgeschlagenen Vorschriften des Weistentwurfes feien nur Folgen der Bestimmungen des Reichsgesetes. Er enthalte eine Anzahl von Berbefferungen und Abanderungen der seitherigen Bestimmungen und werbe die welentlichten Mängel der jedigen Bersicherung beseitigen. Abg. Neich ert spricht den Wunsch nach Bermehrung der Spitsler im Lande aus.

Staatsrath Eisenko be erflärt, er fonne fich dem Buniche des Berredners nach Bermehrung der Spitäler aus voller Ueberzengung anschließen. Rach einer von der Regierung veranstalteten Erdebung seien mindeltens 10 dis 12 neue Spitäler noftwendig, um den ficker werdenden Bedürsnissen au genögen. Dier sei auch für die Areisderwaltungen ein Feld segensteicher Thatialeit geboten.

Abg. Klein-Bernheim begrüßt den vorliegenden Geschentwurf, der eine wesenliche Bereinsachung in der Krantenversicherung herdeisähre.

Abg. Ginne er tritt den Bedensen des Abg. Reichert entgegen, daß die Bestimmungen des Entwurfs eine Schödigung für die Städte bedeuten konnten; das Geseh werde einer Besterung in dieser Hinschen; das gerade sur die Indliche Versicherung eine legensreiche Wirfung durch den Geschentwurf zu erwarten sei. Daß der Geschentwurf zu erwarten sein des Spitäler ansertenne, begrüße er mit Freuden.

Die allgemeine Diskussion wird darauf geschlossen und es eriolat die Einzelberathung, welche nichts Wesentwurfs und wird der einstimmigen Annahme des ganzen Geschentwurfs Staaterath Gifen lobr erflart, er fonne fic bem Bunfche

und mit ber einftimmigen Unnahme bes gangen Wefegentwurfs

Abg. Straub erflattet barauf Bericht über ben bon ibm und Genoffen geftellten Antrag: Die Gemabrung bon Berantungen aus ber Staatstaffe an Gemeinbebeamte, bezw.

Bedienstete. In der 36. Sibung des Saufes wurde der von den Lidge. Strand und Genoffen gestellte Antrag:
"Großt. Regierung zu erjuchen, in das nächte Budget einen Betrog einzustellen, wodurch den Gemeinden des Landes — mit Ausnahme der der Städteordnung unterstehenden - gum Bwede ber Bemahrung einer theilweifen Bergutung an bie Bemeinbebeamten, begw. Bemeinbebebienfteten fur bie an die Gemeindebeamten, bezw. Wemeindebedienfteten für die ben Gemeindebehörden übertragenen, lediglich oder vorzugsbweise aber kaatliche Aufgaben erfüllenden Dienstgeschäfte Gewähren, bezw. Gebührenaberien zugewendet werden komen begründet und verdandelt und, nachdem man diebei von mehreren Seiten sich grundsählich für, von teiner Seite gegen den Antrag ausgesprochen katte, einer Kommission zur eingeheberen Beralbung überwiesen.
Rach langer Debatte wird dieser Antrag mit großer Bechreit augenommen.

ERehrbeit angenommen, Gur benfelben ftimmen bie Rationalliberalen, Die Deutich freifinnigen und die Bentrumsabgeordneten Birtenmober und Baud; bagegen unt die übrigen Bentrumsmitglieder und ber abg, v. Stochorner.

Aus Stadt und Sand. . mannbeim. 25. BRai 1892.

Siljung des Padildien Jandwirth-Idiafterathes.

Beftern Bormittag murbe in Rarleruhe bie Sibung bes Bad. Landwirthichaftsrathes abgehalten. Diefelbe wurde bom Brafibenten herrn Riein Bertheim eroffnet.

Berr Staateraib Gifenlobr begrufte bie Unmefenben Ramens der großt. Regierung und ihricht den Wunsch aus, daß die Berathungen gum Webble der Landwirthschaft aussfallen mögen. Er deb bervox, daß politische Fragen nicht aux Verhandlung kommen sollen, wo dies aber nicht zu umgeben ist, dieselben nicht als Kampfmittel betrachtet, sondern in rubiger und fachlicher Weife befprochen werben mogen. Wenn in lebter Beit vielfach gefagt murbe, bag ber Lanb.

Degenfunft und boiten "Interviems" über ben erftaunlichen Fall. Bauf be Coffagnat mußte feine Meinung fagen, Anch von ber philosophiden Geite fallte bie Gade beleuchtet wer-ben: ein Berichterfiatter begab fich in biefer Abficht ju Renan,

ben er leiber nur nicht gu Saufe fant, Gelbftverfianblich verfaumte feine Beilung, ben tapfern Mouleg mit ben brei Mustetiren bes alteren Duma's zu vergleichen. Man nannte ihn geläufig den mobernen b'Artagnan "Ab, le brave!" fo bieg es: "Er geigt ber Welt, wie mar gleichen. Rean nannte ihn zeinung den modernend artognan. ah, le bravel" so bieb es: "Er zeigt der Welt, wie man sich noch in Frankreich schlägt." Sosort war Roulez zum nationalen Geros geworden, batte er nicht and einen Vreugen schon erstochen? Ratürlich. Er erzählte es ja selbst in Anknüpsung an seinen Sieg über vier Franzosen, so nebenbei, wie's dem bescheinen Wanne wohl anstand. Kach dem Kriege batte ein preußischer Offizier mit ihm Sändel gesucht. Roulez sieh sieh sich kach den Berbeit. . Brussen sorberte ihn auf Sädel. Boulez stach ihn durch den Leid, sons der Beide geschen bes die Södelinite zum Rückert bernasklam und der Lanforberte ihn ans Sabel. Roulez stach ihn burch den Leib, so das die Sabelivise jum Rückerch beraustam und der Lan-dekteind buchtäblich aufgespieht war. Selbstverständlich auf der Stelle todt. Der Jubel in den Blättern war unbeschreib-lich. Batriotisches Sochgesübt schwellte die Brust der Fariser. Aur eine einzige Beitung verbielt sich zweifelnd. Das war der "Temps", ein Blatt von einer Gründlichkeit, die hier im Allgemeinen nicht beliebt ist. Der "Temps" zog Erkundigungen ein und stellte den Sädelsbelden selbst zur Rede. Da famen sonderbare Dinge zum Borickein. Erstens wuste Roulez nicht, wer eigentlich eine Wenner geweien waren und wo sie wohnten; er gab

seine Begner gewesen waren und wo fie wohnten; er gab Ramen an, die Riemand fannte. Zweitens fannte er selber seine Sekundanten nicht; jur Ansstucht sagte er, er habe aufs Geradewohl zwei Herren auf der Strate gedeten und jedem 20 Francs sur den Dienst bezahlt. Drittens ließ fich in der gangen Stadt fein Benge der Duelle austreiben; die Wächter von Longchamp ertlätten entschieden, daß am angegebenen Worgen fein Zweisampf auf ihrer Wiese stattgelunden babe. Viertens erwies fich das Rrotofoll der perichen Motern Babe. Biertens erwies fich bas Brotofoll ber verichiebenen Meniuren als bon einer hand nicht nur geschrieben, fonbern auch bon einer einzigen Sand mit verftellten Bügen unterzeichnet. Un ber ganzen Weichichte wor tein wohres Wort. Roniez hatte ben Beitungen eine Flante a la Mündbauten aufgebunden.
Soweit war bie Weichichte ichne wurderlich genna. Aber

wirthicafterath in feiner Birtfamteit von großer Bebeutung nicht fein werde, ba die Mitglieder jum größten Theil Theoreitfer find, so erwidere er, daß bier nicht nur Theoreitifer, sondern auch Braftifer vertreten find und bag bas Busammenwirfen beiber der Landwirthschaft nur von Bortheil

Derr Brafibent Rlein Bertheim fiellte fobam burch Ramensaufruf Die Babl ber anwejenben Mitglieber feft, morauf die Geschätisordnung einer Berathung unterzogen und nach langerer Debatte mit einigen unterfenklichen Abander-

nach langerer Lebatte mit einigen untveletatigen abandere ungen angenommen tourde.

Bei Bunkt 2 der Togesordnung: "Berathung über die Art der Berwendung ber im Staatsbudget für 1892/93 für Hörberung der Landwirthichaft genehmigten Summen", nimmt zuerst herr Landwirthichaftsinspestor Schmidt-Tauberbischsischem als Berichteritatter über das Thema: "Beledung des landwirthichaftlichen Bereinswelens" das Wort. Redner ihricht den Wunsch aus, das die Orts. und Bezirtsberein wieds zusammenwirten mögen, das die Beiträge zum Verein wiedlicht nieden bemeißen und das das Landwirthichaftliche möglichst niedrig bemeffen und daß das Landwirthschaftliche Bochenblatt entweder fostenlos ober doch noch bedeutend billiger als jeht geliefert werden moge. Mitberichterflatter dere Gutsverwalter Fr. Rieß. Mainau möchte mehr Orts. und Bezirfsversammlungen abgehalten wissen und empfiehlt bem Berein besonders den gemeinschaftlichen Bezug von Be-darfeartikeln, da die Mitglieder auf diese Beise wohlselfer laufen und auch bessere Baare bekommen. Der 2. Mitberichterstatter herr Bürgermeister Roth-Ichenheim bemerkt, man mbge in den verschiedenen Ortsder-

einen eine rege Thatigfeit entwideln und barauf bebacht fein,

einen eine rege Shätigkeit entwickln und barauf bedacht sein, baß etwa zu haltende Vorträge recht gemeinlastlich zu Gehdr gedracht werden, da unsere Bauern leine wissenschaftlichen Abhandlungen boren, jandern belehrt werden wolken. In der sich anschließenden Berathung wurde allgemein dem Wunsche Ausderuch gegeben, das das Landwirthschaftliche Wochenblatt möglichst dilig abgegeden werde. Es wurde auch darauf hingetwiesen, das die Staatsbeamten weniger als Vorstände von Vereinen gewählt werden möchten, da die Witglieder diesen gegenüber sein erhat werden nichten und ihre Wünsche nicht gern vordrügen.

Dem gegenüber bemerkt derr Staatsraß Gisensohr, der

Dem gegenüber bemertt berr Staatsraft Gifenlohr, er halte es für hochft munichenswerth, bag bie Berren Ober- amtmanner bem Borftanbe ber Landwirthicaftlichen Begirts. wereine angehören, ganz gleich, ob als erster ober zweiter Borkand. Bugleich erklärt der Reduce, daß es wohl möglich ist, auß der dom Landtage bewilligten Summe für das Landwirthickaftliche Wochenblatt mehr Mittel zu beschäfen als bisder. Ein Antrag, die Resierung zu ersuchen, in das nächte Budget eine Summe einzuftellen, welche ce ermöglicht, bas Landwirthschaftliche Wochenblatt entweber koftenlos ober bebeutenb billiger als jeht abzugeben, wird fobann einstimmig

Bei Eitel Landm, Bebranftalten wird angefragt, was bie Regierung bezüglich ber Lebranftalt Dochburg zu thun gebente, ba ber Bachtvertrag mit berfelben im nachften Jahre ablanft.

Berr Minifterialrath Budenberger erwibert, bag Berathungen barüber im Gange, aber noch nicht abgefcioffen feien; jebenfalls aber ift es bestimmt, das bie Lehranstalt afs iolche bestehen bleibt, und zwar mit ber Aenberung, bag ber Unterricht ein mehr praftischer fein solle.

Bu Titel Buibeidlagidulen bebt Berr Dberregierungs. An Lifel Hutbeschlagigneiten hebt Berr aberregterungsrath Dr. Lyd i in bervor, es fei jur Zeit noch nicht möglich,
daß die auten Erfolge der Schule allerorten sich zeigen, da es
noch viele Schmiede gibt, die an dieser Schule nicht ausgebildet sind. Immerbin aber barf man lagen, daß die Birkungen wohl zu merkende seien und die Erfolge in Zukunft größere werden würden. Eine längere Debatte hat der
Borjchlag im Gesolge, von Zeit zu Zeit ein Breischusbeschlagen zu veranstalten, ebens die Anregung, Rothbeschlagen zu
errichten. Beide Punste werden von den verschiedenen Kendern aufe Barmfte unterftutt, worauf Berr Oberregierungerath Shotin gufagt, bemnachft einen Berfuch in biefer Binficht mochen zu wollen.

Bei Bunft 2 ber Zagesorbnung, Berbefferung bes Budtftuten materials if Berichterftatter berr baupt. Buchtituter matertals is Gerichterhalter herr Dampe-mann a. D. Fischer-Baben, welcher hervorhebt, daß er von jeber ein Gegnet der Prämitrung war, da dieselbe ihren Bwech seiner Meinung nach, nicht erfüllt bat, sonderu gerade bas Gegentheil bervordrachte; dieser Ansicht seien auch die meisten Bserdezüchter. Redner beantrogt, der Landwirthschafts-rath wolle beschließen, die bisberige Brämftrung sei ausgu-heben und salls dieser Antrog nicht angenommen, die Brämitrung sei um ein Bedeutendes einzuschränken. Land tagsobgeordneter Witt mer-Eppingen als Mitterichterstatter tann fich mit ben Musführungen bes Borrebners nicht gang einverftanden ertfaren und meint, man folle nicht gleich gur Abichaffung ichreiten, benn nach feiner Anficht haben bie Bramitrungen recht gute Erfolge ergielt.

Gror, v. Sornftein-Biningen befampft bie Anfict bes herrn Gifcher und ift ber Deinung, man folle bie Bramitrung beibehalten, was auch alle Rüchter in Baben wünschen; ber-seiben Ansicht ift berr Landiagsalsgeordneter Frank, während Derr Graf Sis march ben Antrag Fischer unterflüht. Oberregierungsrath Lydt in vertheidigt das jedige Syftem

tijch für ben Degenhelben und Brengenibbter begeiftert hatten, fanen wohl, welche lacherliche Rolle fie ivielten, wenn fie ihren Dithpromben einen Wiberruf folgen ließen. Sie zogen es baber meiftens vor, auf ber Bahrheit ihrer Berichte zu befleben. Sie gestanden zwar ein, daß alle Wahrscheinlickeit dagegen spreche, boch ertlätten sie augleich, daß die befannte Ehrenhastigleit des Geren Roulez über allen Zweisel erhaben siehe; ja sie offenbare sich gerade durch den Umstand, daß der Degenheld die Abressen seiner Gegner verschweige, so schwer ihm bies antomme, benn er thue bies gewiß nur, um ben Betheiligten allerlei gerichtliche Unaunehmlichteiten gu eribaren. Ronles follte fich nach wie vor feines nationalen Ruhmes ce-

Man meint nun, biermit fei ber Borfall abgethan, Aber .. Die Krone fehlt noch. Die Lacher waren auf Seiten Dan brauchte nicht einmal Barifer Bit ju bes "Temps." daben, um zu durchschauen, was binter den Redeimendungs nach baben, um zu durchschauen, was binter den Redeimendungs was dinter fredt. Der Rückzug war im Grunde doch kläglich. Roulez seiber erlitt von seinen Mitburgern, deren Bewunderung er schon zu haben weinte, ditteren Spoit. Wod sollte er nun thun? Es gab für ihn noch einen Undweg und diesen hat er als newander Bariser gesunden. Er schrieb dem Temps einen Brief, in welchem ex selber seine Duellgeschichte als Erstudung bezeichnete und erklärte, er habe nur versuchen wollen, wie weit die Zeichzläudigkeit der Bresse geht. Zum Schlusse bewandter er, daß er nun dach die Racher auf seiner Seite dabe. boch die Bacher auf feiner Beite babe.

— Dumoriftisched. In der Ausftellung. Fremdes (einm Ausstellungsdiener): "Boren Sie mal, bier find ja 'ne Rasse Bilder, bei denen fein Menich weiß, was sie au bei deuten baben!" — Diener: "Ru ja, sonst thaten wir ja auch teine Kataloge verlaufen!" Un gerecht. Strolch (der seine Babiere in Empfang genommen hat): "No natierlich! Man blos det Schlechte baben se dier angesührt, bet id so und so oft ichon bestratt wire denan det id ichon 'n dubend Mal treitelprachen bin.

bin ; bavon bet id icon 'n bubent Dal freifesprochen bin, ftebt nifcht brinn."

gegen vericbiebene Angriffe. Die Bramtirung werbe man nicht

abichaffen fonnen. Rachbem noch verschiebene Rebner für und wider gesprochen, beantragt herr Fischer, Die von ber Regierung gestellte Frage begüglich ber Bramitrung zu bejahen, welcher Antrag angenommen wurde, Dierauf Schlug ber Sibms.

Die Ginführung der Stenographie in den Mittelschulen

wurde, wie icon furs gemelbet, in ber Erften babifden Rammer burch Deren Gele Rommerzienrath Bb. Diffens an-geregt. Er wiffe wohl, jo führte Derr Diffens aus, daß es nicht gwedmäßig fei, ben Behrplan ohne Roth zu belaften; allein es handle fich um einen Gegenstand, beffen Erlernung nicht viel Beit erfordere, nämlich bie Stenographie. Diefelbe habe in unferer Beit eine gang bebeutenbe Ausbehnung er-reicht, besondere habe fich ber Sandel berfelben bemachtigt. Bei Befegung taufmannicher Stellen werden haufig nur Be-werber, welche ber Stenographie machtig find, berudiichtigt werder, welche der Stenographie mächtig find, berücktigt und bald werde es dahin tommen, daß fein größeres taufmännisches Burean odne Stenographen sein könne lledrigens sei, da der Grundsag: "Zeit ift Geld", auch für die anderen Berufsklasten gelte, diese Frage auch für diese wichtig, is für die Gerichte, die sich dies sieht noch reservirt verhalten, und besonders für Anwälte. Der beste Beweis für das Bedürsnis nach Kenntnis der Stenographie sei die Thatsache, das dende fast Jeder durch kloturzungen n. sich eine eigene Aurzichrift bilde. Müsse man aber das Bedürsnis für alle Berufsklassen, so sollte man auch Geleandeit zur Ersennung der Stenographie follte man auch Gelegenheit gur Erlernung ber Stenographie bieten. Dies tonne in genügender Beise nur geicheben, wenn die Schule, ipeziell die Mittelicule, fich ber Sache annehme. Borber muffe allerdings die Frage geloft werden, welches von ben 21 g. Bt. in Deutschland bestehenden Spftemen ber Stenographie bas beste fei. Welche Berwirrung die Berschiedenheit der Spiteme anrichten tonne, habe er an einem Fall bei der Handelstammer Mannheim erfahren. Das Seminar II in Karlsende habe ftenographischen

Das Seminar II in Karlsrube habe ftenographischen Unterricht, und awar nach bem Stiftem Roller eingeführt. Wenn biefes Sustem auch bon viefen Seiten abfällig kritifirt werbe, musse man boch das Bestreben der herren anerkenner. Der beste Weg zur Rosung der Frage sei wohl die Beranskaltung einer Engurte durch eine Kommission tücktiger Schulmäuner und Stenographen. Diese musse jedoch von dem Reiche ausgehen und er wäre der Regierung dankbar, wenn sie beim Bundesrathe eine Anregung in diesem Sinne geben wollte. Die Answahl unter den einzelnen Spstemen werde abrigens nicht so ichwer fallen wie es scheine, und wir würden auf Grund des Resultates dem die gange Autorität einer auf Grund bes Arfultates, dem die es jabeine, und wir dutren auf Grund des Arfultates, dem die gauge Autorität einer vom Neiche ernannten Euguetekommission zur Seite stebe, bald wie die Amerikaner zu einem einzigen allgemein anerskannten Spstem gelangen. Er bittet die Regierung, in Erwögung zu ziehen, ob es sich nicht embsehle, den ftenographischen Unterricht obligatorisch in den Mittelschulen einzustabeilichen Unterricht

führen, und ob ber Beg ber Enquete fur bie Enticheibung über bas beste Suftem gu betreten fet.

Das Andwig : Wilhelm - Pflegehans, welches zur Erinnerung an den leider zu früh verstorbenen Bringen Ludswig in Baden Baden errichtet worden ift, wurde am vergangenen Sonntag eingeweiht. Ueber die Einweihungsseierlichkeit wird von dort geschrieden; Schon um 1/3 Uhr Rachmittags verlammeiten sich die geladenen Wäste, aus der Bollzugskommission des Ludwigs-Wilhelm-Pflegehanses, Mitzelbern bes Franzenbereinst und den Spinen der Stagtseilen bei Granzenbereinst und den Spinen der Stagtse gliedern bes Franenbereins und den Spigerganges, Witzgliedern bes Franenbereins und den Spigen der Staatsmid näditischen Behörden bestehend. Bald erschen auch die Bringessin Bilbeim von Baden. Brazis 8 Uhr suhren die Brohberrzoglichen herrschaften vor. Die Feier leitete das "Abe verum" von Mogart, unter herrn Kfeissfer's Leitung von der "Auseila" angestimmt, ein. herr hos Ervangelium Do 11 iproch liefempfundene Worte über das Ervangelium ber Biebe. Gine bon herrn Th. Bfeiffer gebichtete und com vonirte febr wirkfame Sefthhmne ichlof fich an. Sodann forach herr Geb. Regierungsrath Rein hard als Borfibenber ber Bollungstommiffion über Uriprung und Bollendung bes schönen Wertes. herr Oberbürgermeister Gonner, als Beirath des Frauendereins, detonie die Zusammengehörig-leit des Landes mit dem hohen Hüftenhause, dem Baden und speziell unsere Stadt so diel verdankt. Herr Biarrber-weier I sen mann sprach vom Troste des Menschen in der Religion, dem Urquell alles Hohen und Guten. Unter lantioser Sille ergriff sierauf der Großherzog

bas Wort, um eina Folgenbes ju fagen : Bereinte Anwejenbe! Aus bem tiefften, bewegten

entftebt. Go wie wir an Diefes Leben glauben und baraus Troft und Rube ichopfen, jo finden wir auch reichen Troft in der Liebe und Fürforge für Andere. Dant barum nochmals im Ramen der Größberzogin an Alle, darum nochmats im Ramen der Erbigerzogin an eine, die sich an dem Zustanderdmmen des Liebeswerfes besteitigt haben. Wir ichließen uns an alle die Willinde an, welche die geehrten Redner der Anstalt dargebracht baben. Mögen sie ein Segen sein für Alle. Dank, tausend Dank allen Anweienden und Denen, die in der Gerne weilen! Berglichen Dant!

Sichtlich beimegt iprach ber Großherzog bie Dantesworte; umionft fuchte Die Großberzogin Die Thrunen gu unterbrilden. Mit bem Choral: "Lobet ben herrn", hatte bie Feier ihren murbigen Abichluß gefunden,

würdigen Abschlus gesunden.

Berlegung des Panptsises der Badischen Bank von Mannheim nach Karlsruhe. Eine sonderdare Rachricht sommt aus Karlsruhe. Die dortige Sandelskammer dat necht eine Eingade an die badische tweite Kammer gerichtet, in der nachzuweisen versucht wird, daß in der Karlsruher Filiale der Badischen Bank mehr Geschäfte abgewickelt worden sind, als am Hauptsied der Bank in Mannheim. Mit Bezug auf den körzlich der Zweiten Kammer zugeganaenen Geschentwurf über das Kecht zur Ausgade von Banknoten durch die Badische Bonk in Mannheim, schreibt die Karlsruher Handelskommer Folgendes: Der Geschentwurf geht nun von der Unterstellung aus, daß der Hauptsie der Bank wie bischer, so auch sernerbin in Nannheim sein soll. Diermit vermögen wir uns im Hindlic auf die geschäftliche Entwicklung, welche die Badische Bank genommen hat, nicht au bestrenden. Woll ist es richtig, daß unmittelbar nach Errichtung der Bank das Hauptgeschäft in Mannheim gemacht wurde; je mehr aber das Jaubtgeschäft in Mannheim gemacht wurde; je mehr aber das Jaultstellung dasselfe, dem wurde; je mehr aber bas Institut barauf abzielte, bem banbel und ber Inbuffrie bes gangen babilchen Landes zu bienen, in um fo hoberem Grabe ift bas Mannheimer Gedaft burch bas Rarleruber Geichaft ber Bant überholt worben und beute das karlsruger Geigatt der Bant ubergott worben und beute das legtere bauptjäcklich in Folge der mehr zentralen Lage Karlsruhe's jum übrigen badischen Lande das erstete ganz bedeutend überbolt. Die Eingade enthält noch solgende Sätze: Bon Jahr zu Jahr haben Badens Handel und Industrie einen ichbueren Aufschwung genommen und es sollten desbald die nicht ichr reichlichen Mittel der Badischen Bant möglicht ausschliehlich für die badische Seischlichtert twerden. Dies ist aber auch wohl leichter zu erreichen, wenn der Handssich sie den mehr zentral gelegenen Karlsruhe als in dem unmittelbar an die baderie gelegenen Rariorube ale in bem ummittelbar an bie baberigelegenen Karlsrube als in dem unmittelbar an die daherisiche Bfalz angrenzenden Mannheim befindet. Berückschichigt man weiter, daß auch die anderen säddeutschen Rotenbanken üren Haubtig in den Residenzstädten der betressenden Länder haben und daß speziell auch im Größberzogthum Hessen der Sit der Rotenbank Darmstadt, und nicht die Handelsstadt Mainz ist, so wird die Bitte, den Hauptsit der Badischen Bank nach Karlsrube zu derlegen und dementsprechend den Artikel 1 des Gesehes vom 16. März 1870 abzunändern, gewiß als eine wohlbegründete bezeichnet werden müssen. Die Eingabe schließt mit solgender Bitte: es möchte die der Babischen Bant in Mannheim verliebene Befugniß jur Ausgabe von Banknoten auf weitere 25 Jahre erstreckt und der hauptste der Bank von Mannheim nach Karlsruhe verder bandtig ber bank bei Mannheim nach Karlsruhe ver-Soffentlich wird die hiefige Sandelstammer bie legt merben. öthigen Schritte toun, welche bas feltiame Berlangen ber Rarisruher Sanbelstammer erforbert, bamit ber Saubifig ber Babifchen Bant nach wie vor in Mannheim, ber größten Stadt bes Grofberzogthums, verbleibt.

* Mehrere Conberguge werben am morgigen Simmelfahrtefeste auf ber Mannbeim . Beinheim . Deibelberger Rebenbahn abgelaffen. Beginglich ber Abfahrt und Antunft biefer Ertraguge verweifen wir auf die im Inferntentheile befindliche Unnonce.

" Auf ber Babifden Bahn und auf ber Mhein.

thalbahn werben morgen mehrere Extrapersonenzüge von bier nach Seidelberg und Schwehingen verkehren.

* Deutsches Schützenseit in Mainz. Jür das im nächsten Jahre in Mainz stattsindende beutiche Schützensest wurde die Zeit vom 18.—25. Juni bestimmt.

* Sojähriges Dienkindiläum. Am vergangenen Sonntag teterte unter Mitbürger, herr hauptlebrer Korn, fein Hoffabriges Dienkindilaum, und war dieser Lag für den Judilar ein rechter Franden und Krentag. Sünfig Jahre. Jubitar ein rechter Freuden- und Chrentag. Junfgig Jahre im Dienste ber Jugenbergiebung will übrigens auch etwas beigen, und da herr Kern 85 Jahre biefer Beit ber Stabt Mannheim gewidmet hat, so lagt sich benten, das der Jubeltag nicht so ohne Alles vorübergeben konnte. Der Gefeierte tag nicht so ohne Alles vorübergeben tonnte. Der Gefeierte ift seit 20 Jahren von ber Behrerschaft als Bertreter in den fläbtischen Ortsichnltrath gewählt, seit 8 Jahren Sefretar und Bertreter des Reftorats und schon lange Borfand verschiedener Behrerveine. Seine Berdienfte blieben meist im Stillen, und um so deutlicher trat die Anerkennung berselben an seinem Jubiläumstage hervor. An der Spipe einer Abordnung des Stadtrathes übergab herr Oberburgermeister Bed dem Jubilar eine prachtvolle Uhr, wobei er in warmen Worten das treue Wirken des herrn bervorhob. Rebenbei überreichte er ihm einen werthvollen Silverfaften von 29 früheren Bereitrte Anwelende! Aus dem tiefsten, bewegten Herzen, bewegten, im Ramen der Größderzogin, der es nicht möglich ist, den Gefühlen, die sie in diesem Augendich demegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen allen Dank,
wegen, Ausdruck zu geben, sage ich Ihnen Dank
wegen, Ausdruck zu geben,
sage dervor. An der Stadt zu geben der Betrickten Dan
keinen Dank
stand zu geben, sage ich Januar 1883. Rieberickte Stand
ben Jahlus zu geben in Betrick Det
bem Jubilar eine vrachtvollen Elber wobei er in warmen Worten
kangenblick eine augenehme Bflicht, Ihnen zu sagen, wir
kangenblick eine meißen meiße meißen Betrick Det
bes Schulerungen ber Stadt abergab Gerr Oberbargerweißer Bed
bem Jubilar eine vrachtvollen Elber über wohnen Worten Bedruck und die
bes Schulerungen ber Kebenbei überreichte er ihm einen werthvollen Silberlaßen von 29 früheren
in Rewhort wohnenden Schülern mit schwer Worken Bidmung. Die
Schullemunfficon brachte durch Derru Kebenbei überreichte er ihm einen werthvollen Silberlaßen von 29 früheren
in Rewhort wohnenden Schülern mit schwer Worken Bidmung. Die
Schullemunficon brachte durch Derru Kebenbei überweichen Dank ihr und einer Aber Stand von 17. Oktober 1883. Rieberichten Bot,
bein Britarium Berbeichen der
bein Dank ihre Geiben war berbeit wer
in Rewhort wohnenden Schülern mit schweren Worken Berbeit überweichen Dank ihr und einer Aberbeiten Bot,
bein Britarium Berbeiten und

Alt. Oberbürgermeifter Doll und bunberte früherer Schafer, jest madere Burger, munichten Glud. Berthvolle Ebrem-geichente, Buidriften von Rorpericaften, Gratutationen won Rab und Bern wollten fein Enbe nehmen. - Die Familienbeat und gern wollen tein Ende negnien. Die guntlen feier wurde im engften Kreise begangen, wobei ein Entel ein Gebicht jum Bortrag brachte, bas der Seminarsgenoffe nub alte Freund bes Jubilars, herr hauptlebrer A. Banipad, ju bieser Gelegenheit versagt batte. Moge die Abendsonne eines Bebens bem Jubilar noch recht lange und freundlich

Besigwechfel. Berfanft wurde bas bans T 5, 1, Restauration jum "Englischen Garten" (auch Schnotenbudel genannt) von bem bisberigen Besiger ben. Abam Boffert an herrn Morib Rubl Cheleute aus Budwigshafen a. Rh.

um berein Moris Rein al Geleine aus Lowigsvaren a. 283.
um ben Breis von 87,500 M. Abschlus durch herrn Agent
3. Reinert, N 4, 24.

* Stadtpart. Bon heute Abend ab beginnen im
"Stadtpart" wieder die regelmäßigen Abende Concerte. Um
morgigen himmelschrisfeste finden zwei Concerte flatt.

* Die schöne, schattige Gartenwirthschaft zum
Mühlaufchlischen, welche in den Sommermonaten seit
Jahren einen der deliebtesten Aufentbaltsorte der Mannheimer Einwohnericaft bilbet, wird am Simmelfabrtefefte wieber

eröffnet werden und findet aus diesem Anlasse ein von der Ravelle Gallisn ausgeführtes großes Concert ftatt.
Der Gesangverein Arion (Fenmann'icher Mannerchor) veranstaltet am morgigen Dimmelsahrtsieste einen Familienausslug nach Deidelberg-Liegelhamen. Die Ib.

einen Familienausstug nach Seidelberg-Biegeschanfen. Die Abfahrt erfolgt Mittags 12 Uhr 50 Min. vom Sauptbahnbose aus. Die Bahnverwaltung hat Fahrpreisermäßigung gewährt.

* Ein tritischer Zag erfter Ordunng ist nach Falb der morgige Simmeljahrtstag sein. Hossenlich bleiben wir von den fritischen Ereignissen verschont.

* Fäger's Auslieserung durch Egypten an Deutschland sieht unmittelbar bevor. Die egyptische Regierung hat sich dem beulichen Bertreter gegenüber bereit erstärt, Jäger auszuliesern. Der deutsche Conjul in Alexandrien bat an dos Frankfurter Bolizeipräsidium berichtet, daß nach Unterzeichnung der auf die Auslieserung bezüglichen Schristikäde, welche lediglich sormellen Charafters ist, Jäger die nach Triest verdracht wied.

* Brand. Gestern Abend gerieth ein im Garten der Gummisabfüle in

Gummifabrit in 8 6 lagernder Saufen Summiabfalle in Brand. Das Fener tonnte alsbald gelbicht werden.

* Leiche geländet. Gestern Morgen ift auf der Andwigsbafener Seite im Rhein in der Rabe der Landungsfielle der Lotaldampsboote die Leiche des Arbeiters Jat. Muller von Buffenbaufen in Warttemberg gelandet worben. Muller, ber 97 Jahre alt ist, wird seit vierzehn Tagen vermist. Er war bei der Babischen Unikin- und Sodasabrit beschäftigt und ift ficher anzunehmen, daß er durch einen Zufall den Tob im Wasser sand.

* Muthmakliches Wetter am Donnerstag, 26. Mai. Der Sochbrud über ben Alpen, jowie nber Burttemberg und Babern und fiber Ungarn jucht fic mit großer Babigteit gu behaupten. Der nene Buftwirbel über Frland hat gwar feine Bertiefung erfahren, aber feinen Birfungsbereich fiber gang Nordbentichland ausgedebnt. Im inneren Auffand befindet fich gleichfalls ein Luftwirbel und die beiben Deprestionsaebiete fuchen fich in der Office zu vereinigen. Nachhaltiges Regenwetter ift bei dieser Betterlage zwar nicht zu bestärchten, dagegen ift für Donnerstag und Freitag in ganz Süddeutschland, am meisten in Denbichöfterreich mehrsach dewolltes und zu Gewittern und gewitterigen Riederschlägen geneigtes, jortgeieht warmes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologifche Beobachtungen ber Station Mann-

heim vom 95. Dai Morgens 7 Ubr.

Barometer-	in Ceffins		Minkstaytung*)	ponfte und nieberfte Lem- peratur bes neug. Tages				
	Ereden	Gende	Starte	SRagimum	Scinisesm			
700.0	18.9	14.1	N B	10.4	10:5			
	e; 1 : 1d:		taug; D: etwas flår	ifer ac.; #1 Stuc				
Siefhau Bachrichtenbleuft Mannheim								

Beobachtungen bom 24. auf 25. Mai. Benbuchtgagt. Metrorolog. Beobathimgen | Grunbiraffenftanbe, Coten in R. R. Berd. Aber Rocig. Sient 25.,6. Obgre Tag Stunb Wag. | Win, | Armp. | */* 55 R. S. Rranfent, 91,79 89,07 89,06 28 19,5 27 Lis Simbershit. 91,35 89,47 89,46 24 50 R. s. S. Steaffd. 90,78 - 93,48 R. s. Stanten 96,49 89,39,89,30 88,78 R. s. Stanten 95,07 89,27 88,28 24. 7 Uhr Radm 94 25

B 5 wirb feit 1. Januar 1877 beobachtet. Bochfter Stanb 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Riebrighter Stanb 87,89 N. N. am 17. Oftober 1883. Rieberichläge: 0,0 m/m.

A S. Soutified |97,78|89,19|89,18

Man fab bas frivole Grinfen, mit dem er feine Mittheilungen gemacht hatte, nicht mebr.
Go febr Beata burch biefelben, obgleich fie bas Benigfte

25, Serm.

24

18

begriff, in Aufregung verfeten, obgiete ne bas bentage benfen oder zu einer Unterredung mit dem Bruder fand fie jest keine Beit. Sie fah, daß die Ratastrophe herannabte und doch war der Kranke noch so wenig zum Sterben bereit. Wieder kniete sie nieder und ergriff dessen Sand. "Du bast schwer gefehlt, Bhilipp," sagte sie, "doch verliere den Buth nicht! Bertrane auf die Barmhergieleit Gottes, der

ben renigen Gunber in Onaben aufnimmt

Gerftel hatte fich wieder ein wenig erholt. Er entgegnete nichts. Seine Angen ierten wie Oilfe suchend an der Bede bes Soales umber. "Bibt es benn einen Gott?" fragte er nach einer Weile mit matter Stimme; "man bat mich einft so belebrt, aber ich glaube es nicht! Wenn Du übrigens weinst ich (aber

gludlichiten Sinne und martete nicht, bis er vollende bie ge-

aunte Erlaubnig ausiprad. Raid eilte fie fort.
Der Arante begriff, um was es fich banbelte. Gine plobliche Beranderung ging mit ibm vor.
Das Angesicht rothete fich, die Augen rollten und Schause

trat ans feinem Dtunde. "Balt, balt," fenchte er; "ins Teufelsnamen bleib! Bag mir ben Bfaffen vom Balfe! 3ch will nicht, bag man mich noch unter bem Boben verlacht!" Ericopit biels an werlacht!"

Ericopit hielt er inne. Beata batte feine Worte wicht mehr gehort. Er rubte flumm auf ben kiffen. Rur die zudenden Lippen und bas in den Augen glimmende Feuer bekundeten ben Sturm, von dem fein Inneres durchtobt war. Balb baranf betrat Beata wieber, von einem Beiftlichen

begleitet, ben Saal Berftel erblidte bie Beiben und noch einmal toberte bie balberfoldene Lebensflamme in icanerlicem Ingrimm. Er ballte bie Gaufte, er icaumte, Inirichte und ichlenberte bem Beiftlichen graftiche Gluche entgegen. Entfest wandte biefer

Die Karpfenmühle. Bolteroman aus ber Frangofengeit von Max Benno.

(Fortietung.)

Du bift ein entes Karrchen." jugte er, "ich habe Dir am Ende doch Unrecht gethan. Ich will nichts umionit, sondern zum Dant Dir und Deinem Bruder einen Gesallen erweisen, odgleich Gerhard es um mich nicht verdient hat. Ich bin es mir jeldt schuldig, sügte er mit wieder sinster werdenden Ungen dingn — "mig ich zum Teufel iahren, dann sollen auch diezenigen ihr Tebell dekommen, durch welche ich betrogen und elend gemacht worden din. Sage Deinem Bruder, wie die preußische Kanonenkugel wich zurichtete, vielleicht irent er sich darüber, wenn Du es auch nicht geihan haß. Sage ihm ierner, dass ih es war, durch den ihm damals dei Aledheim mit seinen Küsdwern die Kalle gestellt wurde und durch den er den Indalt ieines Tornisters verlor. Das Geld dat wirt wenig Freude gemacht. Die hölfte mußte ich aleich nach der wenig Freude gemacht. Die Solfte mußte ich gleich nach ber Erbentung an einen Anderen abtreten und mas ich bei meiner Flucht aus Burghols isetbrachte, nahm man mir balb berauf im Spiel ab. Ich beiag bon ber gangen großen Beute feinen Deller mehr, als ich mich, um nicht zu verbungern, von ben Grangolen anwerben ließ. Die Daubtjache wird naturlich für Franzosen anwerben ließ. Die Hauptsache wird natürlich ichr Deinen Gerhard sein, wenn er erfährt, daß die Brautschaft seines schönen Liedens, weiches er in der Karpsenmühle gewann, nicht wehr besteht. Kreszenz, die Tochter des Mällers Wendel, ist frei! Bergig ja nicht, ihm dies recht bald mitzutheilen. Du macht ihm sieherlich eine große Freude damit. Mach ihn serner darauf ausmerssam, das der Gerr Rentweister Junt und dessen Sohn, der Exdrantigam, um sein Baar besier seien, als ich. Es war ihnen von Anstag an nitt um das Geld des Achdens zu thun. Als dieses durch die Geschichte mit Gerbard in Gesalt kam, schlossen sie einen Dandel, durch den die Braut ihre Freiheit besam. Dabet vorde beiselbt jedenfalls von den Schurten betrogen, denn,

Diefelbe jebenfalls von ben Schurfen beirogen, benn,

obgleich Rresgens und beren Tante Thereje ungeheuer

bertrieben und waren Bettlerinnen gewesen, hatte fich nicht ein Bauer auf dem benachbarten Berghose ihrer erbarmt. Dennoch ist ihre Lage traurig genug. Auch auf dem Berghose sieht es schlimm aus. Das große dauptgebäude ist niedergedramt. De er Sohn des Kentmeisters hat das Feuer gelegt. Ich redete ihm zu und bezahlte ihn dasür, aber nicht ich, sodern er vollbrachte die That. An diesem Unglud dist einentlich On schuldig, Beata. Du weißt, das Deine Augen es mir angethan baden. Die nämlichen Augen sand ich nachder bei einem Mädchen in jener Gegend. Sie riesen den gleichen Sturm, wie vorher die Deinigen, in meiner Seele hervor. Ich schulte kein Mittel, um mein Ziel zu erreichen, ich wurde, um mir den Wege zum Besit dieses Mädchens zu bahnen, ein Berräther, ein Räuber und Mörder — die ganze Welt wäre don mir geopjert worden, hätte ich badurch meine Absicht erreicht. Meine dossinungen gingen nicht in Erfüllung. Auch der lehte Trumpf — die Riedervrennung des Doses, schlug sehl. Da gab ich das dergebliche Spiel aus. Ich surchtete die Entbedung meiner Südlien und machte mich ans dem Staube. Es wäre wahrscheinlich gang anders gesommen, hätte nicht der Rentmeister Junt an mir von Ansang tommen, batte nicht ber Rentmeifter Junt an mir von Unfang an den Schurken gemacht. Er ift an Allem ichald. Dine Zweisel bat auch auf seinen Antried Villaume die Rarpfenmüllerstochter und beren Tante aus der heimath verjagt. Gewiß weiß ich es nicht. Man zog mich zu jenen Berbandlungen nicht bei. Aber es wird ichon so sein. D, dieser Rentmeister ist ein großer halbunke! Gerhard soll ihn nicht ichnen. Junt bat seinen Schat um das gange Vermögen gebracht. Er wird es aber wieder herausgeben muffen, wenn wan gesten ihn die richtigen Reifen gebracht. Die Frans man gegen ibn die richtigen Baffen gebraucht. Die Fran-sofenherrlichfeit nimmt allem Anschein nach ein Ende, bann hilft ben Betrüger ber Schup Billaumes nichts mehr. Man braucht nur nach feiner Rentamtetaffe zu jeben, nach feinen Buchern und ben verwüsteten graftlichen Balbungen, dann tommt feine Schurkerei bald an den Tag. Er foll fich feines Raubes nicht freuen, er foll auch ju Grunde geben, wie ich.

Der Rrante verftummte. Die Bunge verfagte ibm blot-Seine Wangen wurden erbfahl und and ben Summen opierten, wurden bie beiben nachber aus ber Dauble ! weit hervorftebenben Augen iprach eine furchtbare Augit.

MARCHIVUM

(Fortievung folgt.)

Beide bes Schreiners Schlauch gefunden Auf melde Beide bes Schreiners Schlauch gefunden Auf melde Beite er in ben Bach gefommen und feinen Tod gefunden, ift bie jest nicht aufgeffart.

Pfalgildy-Bellifdje Madreitdgen.

* Germersheim, 23. Mat. Seute erichoß fich in ber Theobaldstaferne ein Unteroffizier der Artillerie — wie man fich erzählt, ans Aurcht vor Strafe.

*Borms, 23. Mar. Bier Iniaffen eines Auberbootes, welche geftern eine Fahrt nach Rierstein unternommen batten, gerietben bei Beendigung ihrer Tour, als fie an Land geben wollten, mit einem hier vor Anter legenden Schiffe in Cof-lifton. Das Boot tenterte in Folge beffen. Da hitfe bei ber Hand war, tamen die Insaffen gum Glud mit einem naffen

Cagesnenigkeiten.

Dresben, 23. Mai. Es scheint, als machten Liebes-bandel mit töbtlichem Ausgang bier gleichfalls einen ver-brecherischen Rachabmungstrieb rege. Bor einiger Zeit erschos ein Gewerbeschüler sich und seine "Braut" in den öffentlichen Unlagen. Dann folgte in leuter Woche ein junger Mensch in einem Dresdener Borort, der seiner Braut eine Kugel in den Ropf schos und sich selbst durch einen Schus ins derz indete iobtete. Schon wieber hat fich bier ein gleicher Gall ereignet. Ein Didhriger Beiger Maber fuchte feine Berlobte, eine junge Raberin, burch einen Schuft in ben Ropi gu iphten und ibbtete bann fich felbft. Friibreife und Charafterverfumpfung führen gu biefer betrübenben Ericbeinung

- Bremerbaben, 24. Mai. Dem gelben Gieber, bas jest in Santos und Rio de Janeiro laut einem Telegramm ganglich erloiden ift, find von Bremer Schiffen insaciommt aegen iechzig Berfonen erlegen, borunter mehrere Offiziere und Aergte. Einige Berfonen liegen noch frant in den Spipitalern

- Madrid, 21. Mai. Gestern ift die Dynamitsabrit Galbacona bei Bilbao insolge einer Ritroglocerin Erplofion in die Luft gestogen. Sechs Manner und drei Frauen murben getobet ober richtiger ausgebrudt bollftanbig in geben gerriffen,

Den Knall borte man meilenweit in ber Runbe.

— Loudon, 24 Mai. Rach einer Meldung ber "Times" aus Kalfutta vom 28, de. ist die Cholera in einer ftart ebidemischen Form im Thale von Kaschmir ansgetreten. Aus Sringagar werden von gestern 296 Erfrankungsjälle und 146 Todassalle annalest.

Remport, 19. Mai, Ginem Telegramm ans Denifon in Texas zusolge wurden in dieser Siadt während der vorigen Racht von undefannter Hand eine Anzahl Morbe verübt, deren Opfer fämnntlich Frauen sind. Das erfte derjelben war die junge Frau eines Erzies, Dr. Henry Happies, die man in ihrer Wohnung, von Kngeln durchbehrt, todt auffand. Orei Stunden inder vonste Misser von ihrer Wohnung, von Angeln durchbohrt, todt auffand. Drei Stunden ipaler wurde Miß Teen Hawleb, die Tochter aus einer hochangesebenen Familie, in ihrem Deim erschoffen. Die nächte Mordicene spielte sich in einem übelberüchtigten Dause eines andern Staditheils ab. Dort senerte der Widrder dause eines andern Staditheils ab. Dort seners Mand Kramer. Dierauf lief er in die nächte Straße und erschoß die in einem abuliden Sause am Fenster stebende Rose Stewart. Ueber die Berson des Berbrechers ist man genglich im Dunkeln. Dunderte von bewossneten Bürgern suchen nach ihm auch hat man Biutdunde auf seine Spur gehebt.

Steigen, 225,000 Morgen Beigen, 300,000 Morgen Mais und 200,000 Morgen Baumwolle sind vernichtet. Biele Pserde und Maultdier sind umgesommen. Man bestürchtet, daß bald

und Maulibier find umgefommen. Man befürchtet, daß balb eine Million Morgen unter Baffer flebe. In Arfanfak find alle Baumwallpflangungen überichweimit. Die Berlufte an Leben und Gigenthum find entjeglich.

Cheater, gunft und Willenschaft. Gr. Bab. Sof- und National Theater in Mannheim.

Gestern tam nach siemlich langer Baufe "Freund Feits"
zur Aufführung, wodurch herrn Jacobi Gelegendeit geboten war, sich als Rabbi Sichel in einer seiner Glangrollen
zu zeigen. Auch gestern erzielte er durch seine vertressliche Leinung einen vollen Erfolg. herr Basseum ann brachte die Rolle des Frih Robus zu schoner Wirtung und wurde ebenfalls mit Beisal ausgezeichnet. Fel. v. Legrenzi konnte allerdings die Erinnerung an die Wiedergabe der Gusel durch Frau Robius nicht verwischen, aber sie hatte boch einige iehr glückliche Momente und fishrte ihre Rolle mit Geschied durch. Der Ligenner hätte unseres Erachtensteins eiwas einsacher gekleidet sein dürfen. Die Aufführung sand bei den spärischen Underen sexuellern Lehhafter Beisall zu murbe nach jebem Mitte ben Darftellern lebhafter Beifall gu

Doftheater. Wegen ftimmlicher Indisposition best herrn King po fann die für Donnerstag, 26., angesette Oper "Dans heiling" nicht gegeben werden. Es erfolgt dafür eine Wiederholung der Oper "Deron", welche jedoch den Abone nenten der Abtheilung B zijallt, nachdem diese Oper für die Abonnenten der Notheilung A bereits gegeben worden ist.

Der dreintige Schwant Fasquel, welcher tommenden Freites bier zur Aufsichen gelangt und unieren Rite

ben Greitog bier gur Aufführung gelangt und unferen Mit-burger Beren Bilbelm Baffermann gum Beriaffer bat, verdanft, wie wir boren, einer tomifden Begebenheit fein Enifichen, welche fich vor Jahren in biefigen Sabrifantentreifen jugetragen bat. Das inflige Siud erfaurt von mobgebenben Berionlichfeiten eine febr gunftige Beurtheilung und wird besonders die Steigerung der drofligen Situationen und fomischen Wirkungen, welche bis aum Schluffe andalt, gerühmt. Den Freunden der beiteren Muse icheint demnach ein genufreicher Abend in Aussicht zu siehen.
Rirchenkonzert. In Mosbach fand letzten Sonntog

Mirchentenzert. In Mosbach fand lepten Sonning anlählich der Einweihung der in der restaurirten ebangelischen Stadtfirche neu aufgestellten Orgel unter der Leitung des Geren Musitdireitors A. häntein von Mannheim ein sehr zahlreich besuchtes Kirchentonzert statt. Die Baddiche Redarzeitung bebt in ihrem Bericht über das Konzert besonders das meisterhafte Spiel des die großen, technischen Schwierigseiten verschiedener Compositionen von Bach, Fresendaldi. Schulzert Reinede und Fuilmant mit Sicherheit cobalbi, Soubert, Reinede und Builmaut mit Sicherheit und Berftanbrig überwindenben Beren Sanlein berbor und acdents nicht minder anersennend ber fünflerisch bervor und aedents nicht minder anersennend ber fünflerisch vorgetragenen Sologelänge der Fran Montivel, des Deren Biarrer Goos sowie des Deren Th. Wendling aus Mannheim, mobei die prächtigen Stimmmittel und die gute Schulung des Lepteren dauptsächlich Erwähnung finden. Der Reinsertrag des Konzerts ist für den Kruban der Mosebacher Iblotenanstalt kestimmt Boiotenanftalt bestimmt.

Mannheimer Kunstverein.

Aufger dem von uns por Autgem besprocenen, berühmten Gemalbe "Dafis in ber Schenke" von Aufelm Fouerbach if ift gegenwärtig noch ein anderes großes Bild befielben Reifers "Am Meer" (gleichfolls aus biefigem Brivatbenh) bem Aunstwerein zur Ausftellung überfaffen worden. Die Redenenanderstellung diefer beiden Bilder zeigt so recht den Resenlah amifchen ber Leibers und bestern woch den Berenlah amifchen ber Begensch ander fraulug beiter beiden Bilver jeigt is recht den Gegensch indicken der früheren und sodieren Schaffendweite bes bedeutenden Malers. Während im Gemälde des "Dafis" ardgattige Edvarafreiftit und Boantanit mit jugendlicher Epierafe zu mächtigkem Ausdruck arlangt, seben wir in der Schödiung "Am Meer" in dem feinabgeidnten, eine feltsam ichattenvalle Stimmung erzeinzenden Colorit und in der auf ruhipe, große Liniem und Alachen berechneten Zeichnung die spätere abgeflarte, ideal-sormale Richtung des Rechtigung der beteilte der breten. Dennoch hat berfelbe ber auf letterem Gemulbe dar. I nicht ober nicht baib gegen ben Bwichenhanbel vorgeben, fo

gestellten Frauengestalt, welche ba am felfigen Ufer bes Wieeres in saltenreichem Gewande fieht und fich sehnjuchtsvoll ber weiten Jerne zuneigt, burch eine gewiffe, und nahe ber rübrenbe Wobernität einen eigenartigen Reis zu verseihen gewußt. Feuerbach felbft ihottete barüber, bas man von jener Frauengestalt, die "eine andere Judigenia" sein sollte, gesagt habe: es fehlte nur der Strobhut. "Daran habe er nicht gedacht" Und wahrhaftig, er hatte Recht, daß er der artige Wedauten serngehalten, daß er vielwehr trog der von ibm zulest eingeschlagenen mehr formalen Richtung boch noch einer mobernen Auffaffung und einem naturvollen Empfinder einigen Spiefraum lieg und io mit feiner Beit in ftetiger Berbindung bieb. Gerade bas Bild "Am Meer" zeigt vielleicht am Deutlichften, wie die große, geniale Minfter-natur eines Fenerbach fich auch bei eigenfinniger Bflege eines ionst alles Urspringliche ertöbtenden Formenfulus fich in Begun auf ihre Bahrheit und Echtheit nimmer gu verleugnen

Menefie Machrichten und Telegramme.

* Berlin, 24. Mai. Gerbien bat feinen bestebenben Sanbelsvertrag mit Deutschland gefündigt. Man follest baraus, bag Berhanblungen wegen eines neuen Bertrages in gegebener Beit ftattfinben werben. Auch bas ferbifche bentiche Confulatabtommen ift von Gerbien gefunbigt

* Berlin, 24 Mai. Der Buftanb bes Oberbfirgermeifters Fordenbed bat fich berart vericilimmert, bag einfte Befürch-

tungen befleben, Bern, 24. Dai. Der Bunbegrath beantragt bei ber Bunbesverlammlung bie Ratification bes mit Dentichland abgeichloffenen Uebereintommens über bas gemerbliche Gigenthum. Der Bunbebrath genehmigte bie Borlage über Sicherungsmagregeln im Gifenbahnbetrieb.

Barie, 24. Dai. Mus Dafar wird unterm 28, b. IR. gemelbet, an verichiebenen Buncten ber Rufte fei bas Gerficht verbreitet, bie Deutschen in Ramerun batten eine weitere Rieberlage erlitten, Dr. Bintgraff, ber Beiter best Bugest nach bem Innern, habe fich genothigt gefeben, fich ichleunigft nach ber Rufte gurudzugieben.

"Rom, 24. Mai, Die "Berfeveranga" foreibt: Die "Samburger Rachrichten" haben recht, ju verfichern, bag ber Dreibunbvertrag feine birecte Berpflichtung 3ta. liens enthalte uber bie militarifche Streitmacht, bie es im Rriegofalle aufzuftellen habe, noch über bie ben Berbunbeten zu leiftenbe Unterftugung. Rur als Erispi fich nach Friedricheruh begeben babe, fet ein militarifches Brotofoll perfaßt worben, bas bie Entfenbung einer Ungohl Armeecorps gur Unterftugung ber Berbunbeten im Rriegsfalle gufiderte. Gin Protofoll, fugt bie "Berfe-

veranga" hingu, fet tein Bertrag. Wailand, 24. Mat. Dem hiefigen "Corriere" gufolge verlautet in romifchen Soffreifen, Raifer Bilbelm babe bem italienifchen Konigspaare jugefagt, jufammen mit ber Raiferin ber filbernen Sachzeit besfelben im nachften Jahre in Rom beigumobnen.

" Miben, 23. Mai. Rach einer Melbung ans Mleranbrien bat bort eine große Feuersbrunft gewüthet. Der Schaben wird auf 3 Millionen angelchlagen.

Der Schaben, 24. Mat. Eine gestern Abend in London-berrh stattgebabte Schlägerei zwischen ben Mannschaften bes in Irland garnisonierten Roch Lancasbire-Regiments und ber Artilleeie Miliz scheint ernftlicheren Charafters gewesen zu sein. 300 Mann baben an ihr theilgenommen, 20 wurden verletzt und 6 mutten ins Hospital verbracht werden. Später gingen die Mannschaften mit ausgestedte Bahonett acgen ein-ander vor, wurden aber durch das Einschreiten von Offizieren geste gundenguber getrieben.

geitig auseinander getrieben. Das Reuteriche Bureau melbet aus Montevibeo, bie Befatung bes untergegangenen Rriegs-ichiffes Solimoes babe ans 180 Blann bestanben, bon bener nur fünf in einer Schalupbe gereitet wurden. Es beift, ber brafilifche Dampfer Babia, ber Ernypen an Borb bat, leiebenfalls verloren gegangen; ferner fei ber englische Sanbels. bampfer Dolores in ber Rabe bon Cafiillos vollftanbig au Grunbe gegangen,

Simmen aus dem Onblikum.

" Anfer Speifemartt, Dem Ginfenber bes Artifels in Rr. 139 3bres geichauten Blattes "Digftande auf bem Speifemarft" muß jeber Einwohner Mannheims ju großem Dante verpflichtet fein, weil er jur geber gegriffen bat, um endlich einmal bie fanbaloje Urt ju fenngeichnen, wie ber Bwijdenhandel bier verfahrt und die ju Marft gebrachten benomittel bertheuert und ichtiberte er genau und wahr beitsgetren bie Borgange, wie fie fich in Birflichfeit jeben Rarfttag frub Morgens auf bem Martt abspielen und ift er babei noch febr gefinde verfahren. Dieje Ungefegenbeit ift ober nun ioweit gedieben, baß fich Jeber munbern muß, baß bie guftanbige Beborbe folden Unjug bulbet, burch welchen bie Einwohnericalt Mannbeims genbibigt ift, ibre Marttbedurinifie aus zweiter und beitter hand zu kaufen mit einem Breisaufichlas von 20 bis 30 Prozent. So wie diefes Jahr war es aber nach niemals vorber getrieben worben, nehmen wir beifpielsweite die Spargeln, diese haben im verstoffenen Jahre zu derfeiben geit bei noch unganftigerer Witterung in iconfier Qualität 40, 45 bochftens 50 Bfg. das Biund gestollte. Leuten Samitag und Dannersten feitete Weiter gefoftet, legten Samitag und Donnerstag fostete abnliche Qua-lität, obicon Sbargesn in Masse auf dem Marti waren, 65, 70 und 80 Big, ber Bsund und so ist es mit allen Artisein Der Marti ift aber boch in allererster Linie dazu da, daß die Der Markt ist aber boch in allererster Linie dazu ba, daß die Einwohner Mannheims, die unbemittelten und die wohlhabenden, ihre Bedurfniffe zu entiprechenden Kreisen von den Broduzenten kaufen konnen und nicht wie jeht für den Zwisichenhandel, wodurch die Räuser genötigt werden, zu Kreisen zu kaufen, welche die Räuser genötigt werdert, werder die Konstanter gegenseitig verahrebet baben. Wir haben hier eine Karkt Gommisson, warum schreitet diese nicht ein, denn jene allgemeine Klage muß den Mitgliedern berfelben doch ichon zu Obren gekommen sein ? Die Antwort darauf ist, das von mehreren Johren von dem Stadtrathe der Antrag an der Stadtverrordneien gestellt wurde, eine Anordnung zu tressen, das die Sändtverrordneien gestellt wurde, eine Anordnung zu tressen, das die Sändtverrordneien gestellt wurde, Siadirathe der Antrag an die Stadiverordneten gestellt wurde, eine Andrhung au treffen, daß die handler erst von Mittag 11 Uhr an aum Kanf aus den Markt jugelassen werden sollen, welcher Antrag aber abgelehnt wurde, weil er sich angeblich micht mit der Gewerbefreibeit vereinigen lasse. Als die Gewerbefreibeit ist die Beraulassan, das wur hier auf dem Markte die Lebensbedürsnisse ihenerer bezahlen müssen als es in andern Städien der Fall ilt, ja feldst wie in Berlin. Dies hat der Gesegeber doch gewiß nicht deabsichtigt und despath auch besteht in andern Städien, dei derielben Gewerbefreiheit die Bestimmung, das dandler erst Nittags 11 Uhr oder 12 Uhr auf dem Markte einfaulen ditsen und ebensa auch den dändlern das Einsaufen der Bezodisenten auf dem Warkte einsaufen diesen und ebensauch den dändlern das Einsaufen die Bestalt verdoten ist. Deshald dürfen wie bier in unserm orrechten Berlaugen nicht nachasten, die dort nicht oder nicht das gegen den Zwischenhandel vorgehen, so

muffen wir in öffentlicher Berfammlung bie Mittel befprechen, wie bem betreffenden Migftanbe abgeholfen werden fann.

* Bur Conntagernbe. Bur Richtigftellung ber Bubichrift bes "Berrins gum Schuhr bes Detailgeschäfts" find es nicht "einige wenige Beschäftelente", welche für ben Labenschluß um zwei Ubr find, sondern bie bezügliche Eingabe an bas biefige Bezitleamt in mit beinabe 300 Unterschriften biefiger Defailleure verfeben. Bon einer Abficht "einiger Beniger" tann alfo feine Rebe fein, fonbern nur von einem einfeitigen Borgeben bes betreffenben Bereine, welches aber frine einfache Erffarung barin findet, bag ber "Berein gum Sunge bes Detailgeichafts" in feiner abertviegenben Mebr-beit aus Rolonialmaarenbanblern beftelit, Die tein Intereffe baran baben, Sonntage Rachmittags überhaupt ben Laben

Mannheimer Handelsblatt.

Manuheimer Markibericht vom 25. Mai. Stroh pr.

18tr. M. 2.20, den der Bir. M. 3.70, Kartosseln, weiße 4.00,

1sthe 4.50, blane M. 5.00 per Itr. Bohnen per Bid. 000

18ia. Blumenschi der Stück 50 Big., Svinat die Bortion

20 Big., Wirsing per Stück 00 Big., Rothkohl per Stück

20 Big., Weißschl der Stück 00 Big., Reihlent per Stück

20 Big., Ebeißschl per Stück 00 Big., Beihfraut ver 100

21 Big., Endiviensalat ver Stück 20 Big., Feidsalat der

22 Big., Endiviensalat ver Stück 20 Big., Feidsalat der

23 Big., rothe Rüben der Bortion 15 Big., gelbe Rüben

12 Big., rothe Rüben der Bortion 15 Big., gelbe Rüben

13 Big., rothe Rüben der Bortion 15 Big., gelbe Rüben

14 Bortion 20 Big., Carrotten der Buickel 8 Big., Blüd
Arbien der Bid. 30, Merreitig der Stange 16 Big., Gurfen der

25 Bid. 30 Big., sum Einmachen der 100 Stück AR. 0.00

36 Big. dunten der 100 Stück AR. 0.00, Hweighen der 100 Big.,

36 Big. dunten der 100 Stück AR. 0.00, Hweighen der 100 Big.,

37 Big., Big., ber Bid. 30 Big., Advisoren der 5 St. 00 Big.,

38 Big., Gier.

38 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Auf der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Auf der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Auf der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Auf der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Auf der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

10 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

21 Stück 40 Big., Butter der Bid. R. 1.20, danbläse der

22 Big., darben der Bid. R. 1.20, danbläse der

23 Big., darben der Bid. R. 1.20, danbläse der

24 Rai, Hbends 61/4, lükr.

Dehert. Rredit 872/4, Disfonto Rommandit 195.50. Manubeimer Marftbericht vom 25. Dai. Strob pr.

Frantfurter Effecten Societat b. 24. Mai, Abenbe 51/. Ubr. Frankfurter Effecten Societät v. 24. Mai, Abende 61/4. Uhr. Defterr. Arebit 9721/4. Diskouto Rommandit 196.30, Nationalbank f. D. 120.25. Bertiner Handelsgeschlichaft 144.40, Darmfläder Bank 144.80, Dresbener Bank 146, Mittelbeutsche Erebitbank 99. Schaffbaulener Bankberein 108.76, Banque Ottomane 114.50, Landerbank 1851/4. Defterrelling. Staatsbahn 2537/4. Lombarden 761/4. Mittelmeer 98.80, Prince Denri 68.10, Westicilianer 69.40, Meridional-Aftien 128.10, Heft Schaff v. Landwigsbahn 112.50, Eauk 126.50, Warienburger 68.50, Pistger Nordbahn 112.50, Court 67, Hugus 87, Babische Audersabit 59.20, La Beloce 81.76, Alpine 55, Bodumer 126.50, Concordia 82, Dortmund 60.80, Gelsenfiechen 138.70, Hardener 148.50, Hibernia 120, Laura 116.40, 1858er Looie 331, 1860er 148.50, Sibernia 120, Laura 116.40, 1858er Loois 381, 1860er Loois 127.50, Türfenloois 28.30, Bujdtberader 391, Durer 468\(^1\), Nordweit 183\(^1\), Eibethal 207\(^1\), Brag-DurerBr-Aft. 116, bo. Stamm Aftien 68\(^1\), Bproj. Scrips 87.50, Stadt Lijabon 58.75, Ivoz. Boringieien 29, 4\(^1\), proj. bo. Tabat 78.30, Spanier 64.80, Türfen 20.40, Ottom. Boll-Obligat. 92.40, Aproj. Briechen 63.10, 4\(^1\), proj. Buenos-Arres 49, 3proj. Wegifaner 28.75, Ottobe-Killen 140.20, Schweizer Gentrof 127.80). Schweizer Bordog. 109.80. Union 84.40. Central 127.80, Schweiger Morboft 109.80, Union 68.40, Bura. Simplon St. Met. 47.80, 5proc. Staliener 90.60, 4pros.

Rumanier 83 40. Mannheimer Brobuffenborfe vom 24. Dai. Beigen Mannheimer Produtiendorfe vom 24. Mai. Weigen ber Mai 18.80, Juli 19.05, Rovember 19.05; Roggen Mai 19.80, Juli 18.95, Rovember 17.05; Hafer Mai 18.50, Juli 18.90, Kovember 18.90; Mais Mai 12.00, Juli 18.90, Rovember 12.00 M. Tenbenz; fester. Wegen zu ichtwacher Betheiligung sonnten größere Umfähe nicht erzielt werben. Die Breife stellten sich für alle Arrifel eine Kleinigkeit billiger als gestern.

Schiffighrte Rachrichten

m	Cariffagere-bracheithien.									
t i	39 nz	inheimer Dafer	Bertehr	pom 23. 9	Rai.					
8	Galffer er. Res	Sole.	Rammt wen	Samura	Ctr.					
а		@ a jen	meifterei L	-						
50	Maje	Perbelf	(DEIn	1Städgüter	-					
	sters	Manhi	Rethrebass	- Commence	-					
я	breffinnfen	Warippina		ALL DOT	444					
и	Bed	Gott mit und	ReffarBein'd	Steine	3900					
	Dulenmeilleres It									
3	Wheenfeleb.	Banes	Beltheonn	(Stüffgüter	1136					
3	Drift.	Berrinigung 16	Mitmerpen	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	5886					
	threfth.	MHID/Deline	Dodfell-	66Nmm	6200					
8	Gtüber	SHEEGGEOC	Rattethen	Stidgiter	420					
z	Derleit.	Dext	Nuhrett	Edienen	2168					
3	Relboth	G that a	Mutmerpen	Stüdgitter	10266					
ı	6disser	Margaretha	Retterbam		6968					
g	Regel	Mann Mar o	#86n	CO. R.	41R0					
а	##Emants	Being Brochim	Mahrort	Hablen	15410					
а	Metver	(Bring Bart	Dirichten	Brennfinle	50					
3	Baleam viff e e et III.									
8	Wesning .	Mmlletham 9	Mmftrebam	Stöffgiter	616					
я	Rropp	Induliris S	Museres		900					
я	Front	Jupulteie De	W. T.	W 7 4	1800					
g	Letenburg	Signes.	Malthrapen	Wettelbe .	11004					
81	Emmig	Griebensfürft	Dellerann	Eals	1794					
	Harberre.	Suffind Chatalan	Gagfffelb	THE PARTY NAMED IN	1.600					
а		Engen Getriet	The second second		1400					
я	Bouceatter.	Gett eif mis		100	1668					
8	Schuttt	Beir Samut	190	*	1860					
а	Mufflet	S. Bifchballer		*						
ш	Danit	Rlingenbueg Stolarnfels			1816					
	Beller	is Bolber			1850					
	W. Carrier	Dring World	F		1210					
п	The mark Tax			Otto al ter						
1	Dambjer		DEE WILL YO	a mean be						
	anastanven t	nar iff am 03	3617/39 91	henha 10	Libr manh					

behalten in Retv-Bort eingetroffen.

Mitgetheilt burch frn. Bh. Joc. Eglinger in Mannheim, alleiniger fur's GroßberzogibumBaben conceff. Generalogent

bes Nordb. Lloyd in Bremen.
New.Port, 24. Mai. (Telegr. Schiffsbericht ber "Reb Star Linie"). Der Bost-Dampfer "Bennland", ber am 11. Mai von Antwerven abgesahren war, ift beute wohlbehalten bier angefommen.

Mitgetheilt von ber Generalagentur Conrab Berold in Mannheim.

Wafferftanbe-Rachrichten BrnRang, % SRci 505 m + 000 Contract, % SRci 505 m + 000 Rebi, 24 Mei 244 m + 002 Rebi, 24 Mei 241 m - 001 Enuscriants, 24 Mei 417 m + 001 Mannetss, 25 Mei 404 = -000 Waine, 24 Mei 47 m - 102 Waine, 24 Mei 47 m - 102

Ringer, 24 Mr. 158 m. — 2.08 Roud, 24 Mr. 159 m. — 2.08 Roud, 24 Mr. 159 m. — 2.01 Rouders, 24 Mr. 158 m. — 2.01 Rouser, 24 Mr. 156 m. — 0.02 Ruprort 24 Mr. 156 m. — 0.02

Gelb. Corten.

une allein gu haben bei Martin Decker A 3.4

imitime Angeige

Gr. Bad. Stantseifenbahnen banerlichen Stationen andererfeits einbezogen. Die feitherige Beschränkung der direften Abfertigung auf gewiffe Holglorten im Berkehr nit ber Flarthalbahns ftation Baierdrunn fommt mit dem genaunten Zeitpunft in Wegfall. Ueder die Hobe der Fracht fähe ertheilen die Verbendkationen Auskunft.

80786
Raifdruhe, den 22. Mai 1892.
Generalbirektion. Generalbirefiion.

Aufgebot.

Aufgebot.

Ar. 27100. Auf Antrag des Seorg Seig. Seorg Leonhard Sodn, Landmirth in Sedenheim. erlägt Ge. Amtögericht i hier das Aufgebot der nachstehend dezeichneten, auf Semartung Nedarau gesegenen Liegenschaften, destarau gesegenen Liegenschaften, destaratung Nedarau nicht vorsinden, nömlicht A. Lagerduch Ar. 6044 Alan 20.
28 ar Ol am Ader im Morchsch im Holden Debenfödel, neben Authäus Seig, Georg Sodn Hitting, Siefanna Derocken geb. Bühler und JodannScheffelmnier, Landwirths Wine, Barbara geb. Bühler und JodannScheffelmnier, Landwirths Wine, Barbara geb. Bürfel.

B. Lagerduch Ar. 4280, Alan 21. 12 ar Tr am Ader im Alopenheimersche. Stohnläche, neben Georg Seig, Georg Leonhard Sohn Chefran, Aliabetha geb. Gund und Sewer Philipp Bodg. Georg Leonhards Sohn Laking Romrad und Latharina Bolg.

C. Lagerbuch Ar. 5177, Blan 26.
26. 7 ar Sr am Aderstand im Harmsheimer Weg, neben Adam Seer Chefrau und Rartin Derdenreich Ederun.

D. Bagerbuch Ar. 4063, Men 20.

Chefrau.

D. Lagerbuch Rr. 4068, Jenn 20.
17 ar 48 gm Ader im Morchfelb, rechts beim Sedenbermer Weg, neben evangel. Collectur Mannebeim und Jahann Shilipp Schaaf Chefrau. Eva Margaretha geb. Ripferjämidt.

E. Lagerbuch Ur. 4548s, Blan 23.
12 ar 69 gm Ader im Aloppenbeimerfelb, bei den Schmälbehen, neben Leonharb Söhner. Georg Leonharb Gohn imb Karl Konrab Hols in Sedenbeim.

neben Leonhard Solner worg Leonhard Sohn und Karl Konrad Bolz in Sedenheim.

So werden nun alle diesenigen, welche in deige Flegenistaften in den Erunds und Vanddolften in der Erunds und Vanddolften der Bemeinde Rectarun nicht einz gefragene, oder und sonn nicht einz gefragene, oder und sonn nicht einz gefragene, oder Annisierungstederne delenkte delenkte delenkte delenkte delenkte delenkte beinaufen der Architectung der machen daben, aufgefoddert, die Edenkten folieften in dem unf Bonnerstag, 14. Juli 1892.

Bornittage I Ihr bestimmten Ausgedolftermin dei bem Berichte ausumalden, widigenfalls solche für erlösigen erlärt werden.

Rannheim, 23. Mai 1883.

Berichtlicheidere Großt.

Amisgericht.

Muigebot.

Aufgebot.
Ar 27091. Auf Antrag des Mestaurateurs Angust Schmidt in Cannstatt erläst das Er. Antspercht III. dierfeldt das Aufgedot des 49,4gen Fionddrieses der Ahetnischen Oppotdelendank in Mannheim Serie 48 Lit. D Ar. 1494 über 200 Mt. a9836. Der Inhober dieser Arkunde mird angelordert, spätesteut in dem auf den 5 Januar 1897. Borm. 9 Uhr bestummten Ausgedotsteumten eine Kechte dei dem Gerichte anzumelden und die Archive vorglegen, midrigenfalls die Kralitoserstärung derfelden wird.

funbe boryulegen, no berfelben bie Rraftloserffarung berfelben

ort arnibeim, den 22. Mai 1882. Die Gerichtsichreiderei Großh. Antsgerichts. Galm.

Conkursverfahren.

Re. 27003. In bem Konfurdenerschren über bem Kachlaß bes Conditors Josef Buhmann von Labendurg ift zur Früfung der nachträglich angemeldeten Foreberungen Aerman auf Freitag, den 3. Inni de. Ist., Boemittags 1,10 Uhr vor dem Großbergaglichen Amisserichte V auf den Gerichtstag Ladendurg anderannet.
Mannheim 21. Mai 1882.
Gerichtsichreiber Er Amisgerichts.

Stalf.

Bung Derfleigernug. Donnerftag, ben 2. Juni 1892, Bormitinge 10 Uhr verfteigern wir auf unferm Bureau im ftabt. Banhofe bas Dingerer-gebnig non 87 Bferben für ben nat Juni 1892. 89 Stubt. Abfuhr-Anftalt

Die Bermaltung: r. Rlingmann.

Dferde Verfleigerung. Bonnerftag, ben 2. Juni. Bormittage 4,11 fibr berftigen mir im fabtifden Lausgemufterres Arbeitenferd

grgen baare Bablung. Stabt Abfuhrouftalt Afanuhrim Die Bermaltung: E. Altingmann.

Bei oth Beuten mirb ein fleiner fragen in ber Ervebit.

Beffentliche Berfteigernug.

Freitag, ben 27. Mat b. 38., Radmittage 2 Uhr werbe ich im Banblofal Q 4, 5 folgende Gegenftlinde als: 1 Spiegelichrant, ca. 850 Str. Wein, 1 Majchtommobe, 1 Chiffe: nier, i Kanapee, i Kommode, 2 Delbrustbilder, i Rilhmolffine, 150 verichiedene Dielen im Bolliteed-ungswege gegen Baarjahing öffintlich vertielgern.

Mannheim, ben 25. Mai 1892. Bos, Berichtsvollzieher, O 4, 12. Beffeutliche Berfteigerung.

Samfrag, den 28. Mai d. 3...

Rachmittags I Udr werde ich in weinem Blandlotal Q 4, 5 im Auftrage Ein größeres Schulmaaren-lager, inn besondere Segelfuch-schule, seinere Derrem, Damen, Andere, Zug- und Anopfliesel, Arbeiterstiesel und Schule, Ban-tofel 22. gegen Baarzachlung dienklich verleigern.

Ranndeis, den 26. Mai 1898.

Mag.

Serichtsvollzieher.

Geffentliche Berfteigerung.

Vellentlicht Perkergerung. Am Samkag. 28. Mai d. 36... Vachmittags 2 Uhr werhe ich im Vandlofal Q 4, 5 im Vollftrefungswege: 19 Fähhden und 15 Büchfen Sardinen, 1 Quantum Getronmi, 1 Sal Zwiebeln und Kartoffeln, 1 Fähhden und 6 Dofen Rollmopfe, 1the Dofen Hattinge, 1 Kinden geräucherte Häringe, 1 Biod Datteln, 1 Quantum Schweiser, Vachfeins, holländers und Führ überlichen, bolländers und Schweiser, Sähner und 2 Ständer Obsimmig gegen Bearpahlung öffentlich verzeigeru.

SS840

verfieigern. 396 Mannheim, 26. Mai 1898. Fatteres, Gerichtsvollzieher, R 2, 15b.

genverfteigernug. Freitag, den 27, de. Mis., Sorm. 1/28 Uhr verstrigere ich im Auftrage ber Gaber. Expedition Ronnheim Reckarvorstadt, ben 2. Bahn Eirca 60 Str. Hen nebst

einer Dede

gegen Baarjahlung, woju ich Biebhaber einlade. 89753 Mannheim, 28. Mai 1892. Beihler. Gerichtsvollzieher.

Sekanuimadung.

Behufs Bertaufs del in etwa 1400 Strohläden befindlichen Las gerfirodel ift und 80725 Samftag, den 28. Mai d. 38., Bormittags 11 Uhr

ein Submission der mit der der unterzeichneten Bervaltung anberaumt, woselbit vorder die Bedingungen eingesehen werden Garnifon-Bertvaltung

Mannheim.

Bekanntmachung.

And der Seronica Rhein-gonnheim-Stiftung find Unter-frühungen an bedürftige Berwandte und eine heirathkausstruer im Beirag von fünshundert Mark an eine Verwandte der Stifterin zu

Mannheim, 23. Mai 1892. Die Berrechnung der Seronica-Rheingömbeim-Stiftung. Dr. Hürft, Nabbiner.

Jaffel-Verfteigerung. Freitag, ben 27. Mai L. 3.,

Vormittags 11 Mbr einen fetten Rindsfassel im Fasselhoje bahier dffentlich berfteigern. 89689 Raferthal, ben 20. Mai 1892

Bürgermeifteramt. Schmitti. 000000000 Durch bie gifickliche (Be- O Burt eines

gefunden Anaben rben bocherfreut. Hermann Kaufmann und Frau gebor. Dirichler. 1000000000

Seirath. Gin alleinstehendes Madchen, 24 Jahre alt, von ungenehmem Reugern u. liebenswürdig. Chavergern is federately Eggs raffer, wünscht fich mit einem Derrn, nicht über 45. Juhre, zu verheirathen. Offert unt M. G. 19834 an die Ern. 19824

COLUMN TO THE PARTY OF THE PART Diejenige Dame, welche por einiger Beit bas Inferat , Ediwary feibenes Tuch betreff. aufgab, wird gebeten, in unferer Expedition fich gut melben. 23921

WAR TO SEE THE PERSON NAMED IN COLUMN Anhanalalah 19810 | per St. 10 Bla . L 15018 Nationalliberale Partei.

Abtheilung III: Berein jugendlicher Mitglieber. FEinladung.

Bu ber Berfammlung obigen Bereines laben mir bie Dit Mittwoch, den 25. Mai, Abends 81/2 Uhr (M. E. Z.) in die Cambeinushalle, V 1, 2, 2. Stock,

Tagesordnnng:

1) Bortrag bes herrn Bantbireflor C. Fund über "die beutige Colonialpolitif feit 1884"

2) Wahl breier Ditglieder in den Borftand.
Mannheim, 20. Mai 1892.

Abtheilung III: Der Borftanb.



Countag, 29. Mai a. c.

Ausflug 7 nach Dürkheim-Timburg-Sartenburg,

wogu wir un'ere verehel, orbentlichen, lowie außerorbentlichen Mitglieber nebft Familienangehörigen mit ber Bitte, um recht

jablieiche Betbelligung bierburch freundlichtt einlaben. Abfahrt: Andwigshafen 12m Rachmittage (M. G. B.) Ginzeichnungeliften liegen in unferem Burem und beim Diener auf und bitten wir, wegen ber zu erwirfenben gahrpreis. ermäßigung um baibgefällige Anmelbungen.

..Arion⁶⁶ Nlamuheim (Ifenmannicher Mannerchor). Donnerftag, ben 26. Mai 1892 (Chrifti Dimmelfahrt)

Kamilien-Ausflug nach Heidelberg Ziegelhausen. Abfahrt Mittags 12 Uhr 50 Min. vom Saupthahnhof. Der Berftand.

Mehger - Junungs - Verlammlung. Beehre mich, die Mitglieder unferer Innung gu

Freitag, ben 27. Mai 1892, Abende 8 Uhr im Baduer Sof fattfindenben

Innungs-Versammlung gang ergebenft einzulaben. Tagesordnung:

1. Ergangungsmahl bes Borftanbes nach § 18 bes Statutes fur bie ausgetretenen S. Mitglieber, 2. Antrag auf Abanberung bes § 12 ber Statuten.

3. Berichiebene Innungbangelegenheiten. 36 erfuche um jablreiches und punttliches Ericheinen. Der Obermetfter: M. Imhoff.

Die Schwimm- & Bade-Anstalt für Manner und Anaben

ift unterm Deutigen eröffnet. Chr. Bermed. 39951

Selzerwasser Großkarben,

vergeben.

Benerdungen find mit Nachmeis uni ber Bermandistali mit ber Gert, Fruchtissten und mit Geburis.
Durfügseits- und Leburis.
Destissen und Anderen und Leburis.
Die bei 15. Juli d. J. ander ju

Hauptdepot bei

J. H. Kern, C 2, 11.

Delocipedifien - Perein Mannheim.



Donnerftag, ben 26. Mai 1892 (Simmelfahrtofeft) Morgens 7 Uhr von ber Schloft

Ausfahrt

über Speyer nach Schwetzingen. (Brauerei Aleinschmitt.)
Ratammenfunt der Bitglieber
es Gau 5 des Deutigen Rade ahrerbundes, wie durch Mund-dreiben befannt gegeben.
Anchmittags 1 Uhr vom Laffer fall ab

Austahri

über Rheinau nach Schwetzingen

(hetel "Aring Cari") jum Unichten un die Meiterfahrt nach beibelberg. Jurent zahlreicher Beibeitigung Der Borftand.

Singverein. Sitteen abend 1/,9 libr Gessmint-Frobe

Liederhalle. Beute Mittmoch Abenb 9 Ilbr Gesammt-Brobe im Lotal.

Maunheimer Bitherelnb. Bis auf Beiteres keine Probe. Der Borftanb. Heinr, Thomæ, D 8, 1° empfiehlt täglich Frische Spargeln Frijde Bohnen neue Malta - Kartoffeln

Gurken, Kopffalat Waldmeifter 39821 Blutorangen Ananas-Erdbeeren Ernstall : Noh-Eis. Telephon 514.

36 empfehle einen porzüglichen Ital. Rothwein

per Liter 90 Bfg. sons Georg Dietz. 6 2, 8, Marfiplan. Bonjungen Leuren wird 2Bafch

langen. F 4, 127, 4. Gt. 89870 1

Gr. Bad. Staatseifenbahnen. Befanntmachung.

Im himmelfahrtotage, ben 26. b. Dite. ommen folgende Sonderperfonenguge jur Abertigung: Mannheim ab 205 92m. Seibelberg ab 835 216b. Friedrichsfeld " 220 " Friedrichefelb " 843 " Sedenheim Bieblingen 200 " Deidelberg an 280 Wannheim an 900

Mannheim ab 200 Rm. | Schwehingen ab 728 Abb. " 207 " 215 " " 745 " Nedaran Rheinan 99heinau Redaran Schwegingen an 223 " Mannheim an 781

Gerner werben noch folgenbe Conberlotalguge

eingeschaltet : Mannheim ab 400 Rm. 519 Min. 600 21bb. an 414 " Pag * Rectaran 844 520 700 M Mannheim an 461 " 344

Mannheim, ben 23. Dai 1892. Der Gr. Betriebeinspektor.

Localbahn Mannheim - Weinheimgeidelberg.

Em himmelfahrtstage verfehrt bei gunftiger Bitterung ein Conderzug nach Deibelberg

Bah Mannheim Stadt 300 Borm.

Rachmitags werben nach Gestenheim und Edingen außer bem fahrplanmäßigen Jugen Conberguge nach Bebarf abgeloffen.

Conntagsfahrfarten für hine und Ruffahrt, für alle

nad Deibelberg 0,80 Mt. Beinheim 0,60 . Ghriebheim 1.80 .

fommen jur Ansgabe.

Siige giltig,

Mannheim, im Mai 1892. Betriebs-Verwaltung.

Badiiche

Rück- & Mitverficherungs-Gefellschaft.

In ber bentigen Generalversammlung wurde die Dividende ifte bas Jahr 1801 auf 10%, (W. 25. — pro Actie) fefigefeht. Diefelbe gelangt vom 25. b. IR. ab bei bem Banthaus
38. h. fabenburg & Sohne in Mannheim

gegen Rüdgobe bes Coupons Ro. 6 jur Ansgablung.
Die ausschribenben Mitglieber bes Aufficisrarbes, bie herren Dr. Ginlini und Gmil Maber wurden einstemmig wieberund herr Anton Frang neugewählt. Mannheim, ben 34. MRai 1892.

Der Aufsichtsrath.

amen-Blousen in gutfinenber gagon, empfichlt ju billigen Breifen 39816 Friedrich Bühler,

D 2, 11.

Mein Geschäft befinbet fich von heute ab T 1 No. 10.

Ferd. Koob, fraber C: 7, 21.

Bade- & Schwimmanstalt

für Frauen und Mädchen

list eröffnet.

Rirden:Unjagen.

Svangel. proieft, Gemeinde. Donnerftag, ben 26. Mai 1892 (himmelfahrtich). Trinttatiskirche. Morgens balb o fibr Militätgottesbienst. Brebigt. herr Stabtvifar Miblifaufer. Collefte. Morgens 10 fibr Brebigt. herr Kirchenraih Greiner. Collefte, Abends 6 libr Brebigt. herr Stabtvifar Göhrig, Gollecte. Concordientirche. Morgens 9 Uhr Predigt, herr Defan

Rutherfirche, Morgens 10 Uhr Bredigt. Derr Stadts pfarrer Simon. Gollette. Friedenoffirche. Morgens halb 10 Uhr Bredigt. Derr Stadtvilar Satiser. Gollette. Dietoniffenhauskapelle. Worgens 11 Uhr Bredigt. herr

Stabtuifar Mubibaufer, Abenbs 8 Uhr Diffionsvortrag. Stabtvifar Dabibauger.

Sungelisches Vereinshaus, K 2, 10. Km Simmelfahrisseste bes Rachmittags 8 Uhr biblifcher trag pon beren Candibat Wicker. Redermann willfommen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Theilnahme bei bem binfcheiben meines unvergeglichen Gatten, 80887 Joh. Lips,

peni. Onnvilehrer ber Gewerbeichnle, fowie für bie erhebenben Troftebwarte bell herrn Bfarre Batter und niebefondere auch herrn Dr. Rothforllo fü

Alexander Heberer, Mannheim.



Fabrikatien von Eisschränken. D. R.-Patent No. 36,387. — Ital. Patent No. 20,291.

Bestes erprobtes Fabrikat.

Bestes erprobtes Fabrikat.

Bei diesem Patent-Elsschrank hüngt der mit Jatousien verschene Eishehilter oben im Innern des Schrankes. Das Eis kommt semit ganz fret zu innegen, die Kälte stömt nach allen Richtungen zu den Jalousien hinans, fällt naturgemäss herunter und verthellt sich gleichmissig im Kühlraam des Schrankes. — Die warme Luft, welche in die Höbe steigt, verbindet sich mit der fortwährend von oben herabströmenden Balten Luft, wedurch ständige Luft-Circulation entsteht. — Die sehlechte Luft wird mittelst einer Steigröhre, welche durch den Schrank führt und an dem Deckel ausmündet, abgeleitet. — Lager in 15 verschiedenen Grössen für Frivate, Metzger, Restaursatuure und Hotelters. rateurs und Moteliers.

Preialisten mit Abbildungen und genauen Grössen-Angaben auf Verlangen

Fortmährend werbendie ent-ftandenen 30699

Refte Bugtin und Kammgarne,

unferes Lagers ju hofen, Anjügen und Bnletors geeignet, bedeutend unter Fabrifpreis N 4, 18, part. einzeln abgegeben.

Kunsteis

in größeren und fleineren Quantitaten wirb in ben Stunben von 8-19 Uhr Bormittags unb 2-7 Uhr Nachmittags abge

Mannheimer Actienbranerei Löwenfeller, B 6, 15.

Mannheimer Bark-Gesellschaft. Bon beute ab (Mittmod) beginnen wieber bie

regelmäßigen Concerte.

Mittwoch, 8-11. Rapelle Betermann. Donnerftag (Chrifti-Dimmelfahrt), Radm. 3-6 unb 21bbs. 8-11. Rapelle bes 2. Bab. Gren. Reg. Freitag, Abbs. 8-11. "

Samfing: Rapelle Betermann. Die Abonnenten werben bringend erfucht, ihre Rarten vor-jugeigen, ba obne folde ber Gintritt nicht gestottet werben tann.

Großer Manerhof. Grosses CONCERT

ber hiefigen Militartabelle. Anfang 8 Uhr. Morgen Donnerftag die erften Mannheimer Maner : Sof : Romiter

Anfang 4 Uhr. Mühlau - Schlösschen.

Donnerftag, ben 26. Dai (Chriftibimmelfahristag) Eröffnung der briffanten, fcattigen Sartenwirthichaft

Grossem Concert

der bollftandigen Rapelle Gallion. Anfang Mittage 3 11hr. Entree 10 Pfennig,

Hochfeines Lagerbier ber Schoppen 10 Big. Es labet ju jablreidem Bejude freunblichft ein Menold, Wirth jum Mittlanfalofinen.

1 5, 3. Landkutiche. Donnerftag, 26. Mai, Aufang 3 unb 8 Uhr Grosses humoristisches Concert der Sefellichaft Fortuna ans Mürnberg.

Auftreten ber Stablophoniffin und Sangerin DR. Brecheis, fowie ber Duettiften gri. Mart und herrn Rarlo und bes Charafter-barftellers und Mimitere herrn Weifihaupt aus Munchen. Söftidift labet ein

Grand, Reftanzatent. Arand, Reftanrateur. Fr. Brecheis, Concertunternehmer. NB. Brima Schwesinger Actienbier vom Bilben Mann.

0 3, 4. Kaiser Friedrich 0 3, 4. Morgen Donnerftag GROSSES CONCERT

ber gefammten Rapelle Betermann. 20019 Sochfeines Lagerbier. Borgugliche Rniche, reine Beine, wogn höftichft einlabet 28. Baner.

Wirthschafts - Mebernahme und Eröffnung. Meinen Freunden, einem biefigen und auswärtigen Bublifum bie ergebenfte Angeige, bag ich bie Birthichafs

Zum Prinz-Regent Luitpold v. Bayern" H 9, 4 H 9, 4

übernommen und beute Abend 5 Uhr eröffnen werbe. Es wird mein eifrigstes Bestreben fein, meine werthen Gafte in jeder hinsicht zu befriedigen. Für gute Ruche und reingehaltene Beine ift bestens geforgt. Um geneigten Bufpruch bittet

Sochachtmesvollft Georg Reiff, Abonnenten ju gutem Wittagstifd & 60 und 80 Bfg, werden

angenommen. Mannheim, ben 25. Mai 1892



Compagnie ge-Mule Better, in tereffirt mich febr! Bo ift bas neue hauptmann: Bert Oberft, aus ehr befannt. Wird Dr. Lands manns Busprä-parat genannt. Vielt 5 Busmits ner Belt

Dberft:

noch feine

Badete ju 10 u. 10 Bi gu baben n allen Dro-

guene, Materiale und befferen Kolonialwaarenhandlungen. Gabrit. und Gugrod-Berfauf:

Gebrüder Buddeberg A 3, 5, gegentler den Thentereingung Präcissions-Mechaniker und

Optiker. Gerfithichaften f. winnennehnftl. u. toebn. Chemin firesses Lager in allea optischen fiegenstiedes, vis Brillen, Zwicker etc Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl.

Verloren

Berloren. Das Kinbermabden, welches Montag iwiichen 12 und 1 Uhr im Schlofigarten von ber Bant, bas Täfchichen nahm, wird gebeten, basielbe gegen Belohnung L 7, Ga 5. Stod

beinnoen

Gefunden und bet Großb. girtsamt beponirt; 8 ein Fingerring. Damenuhr

gefunden. 396 anf, 10. Querftrage 23.

Ankan

Briefmartenjammlung ju tanfen gefucht. Geft, Offert. mit Breisangabe unt, Rr. 89857 an bie Expedit, be. Bl. erbeten. Betragene Rleiber, Gonbe und Stiefel fauft 3787 21. Rech, H 5, 1a.

Der jahlt bie bochften Breife für getragene leiber, Schube und Stiefel? 2. Dergmann, E 2, 12.

Bintbabemanne gef. Rah

Urrknul

Bu verkaufen. Sin bierstödiges Bohnhans im Billen-viertel preiswürdig pu vertaufen. Käheres in der Erp. d. Bl. 39682 Ein Daus in ichbufter Bage mit prochtvollen Jimmer, auch als Jotel geeignet, ift mit geringer Anzahlung zu verfaufen. 39056 Offerten unter A. Z. 39056 an bie Expedition b. Bl. 39056

Bu verfaufen: Gine nachweislich gut gebenbe Barteret wegen Familien Ber-baltniffen fofort bei guter Be-bingung ju verlaufen, event. ju Ras. Bictor Bauer, Agent,

Schmebingerftr. 811/1. Spezereigefchäft . Derkanf. In guter Lage hiefiger Stadt ist ein fleines Daus, in welchem ein Spezereigeichäft mit gutem Exfolg betrieben wird, bei Un-jahlung von 3-6000 Warf zu ver-faufen. Rähere Auskunft ertheilt Agent 3. Acinert, N 4, 24, 30761

Gin neues Pianino, freug-feitig, billig ju verlaufen. 88681 Raberes H 7, 27, 3. St. Labenthefe, Real, Tafelmaage

Labenthere, 3971 fo fort ju verfaufen. H 9, 4a 39715 Gine elegante 39697 Shinhimmer-Ginrichtung

billig ju verfau Raberes 0 4, 17.

Zither ju vert. Raberes ju erfragen in ber Erpebition.

40 Delgemalbe, alterer u. menerer. Manarelle und Dandzeichnungen Raberes im Berlag.

Gin Sandfarren mit gebern und ein zweifpanner Bordwagen ju vertaufen. P 6. 5 88924 !! Günftige Belegenheit!

Begegugthalber wirb eine noll-ftanbige Bohn- unb Schlafsimmer Ginrichtung, noch faft gang neu, billig verfauft, 38765 Raberes in ber Expebition.

Gine fleine Webernrolle für Mild- ober Glafdenbiergefcaft und mehrere Traberige Rarren ju verfaufen. 6 5, 171/4

Comptoir-Einrichtungen

Daniel Aberle, Dibbeimagagin Mannheim, G 3, 19. srner Ein neuer Derb ju verfaufen. D 4, 17, 2, Gt.

2 frifdmeltenbe Gaifen ju 12. Querftr. 21, Redargait,

Papagei

Stellen finden

2000 bis 2500 Mk Nebemverdienst

können Personen jeden Standes, welche fire freien Stunden durch angenehme Beschäftig-ung ausnitzen wollen, erwer-ben. Off. sub. H. 8026 an Rudelf Messe, Frankfurt a. M. 88099

Midtig für Magner. Ginem tüchtigen Raftenmacher ift Gelegenheit ge-boten, unter gunftigen Beding-ungen ein billiges Alntuefent mit geräumiger Wert. ftatte in einer Stadt in ber Rabe Frantfurts a/BR. ju erwerben, jugleich wird bemfelben laufende Arbeit von einer Wagenichmieberei am Plate jugefferten sub D. 8302 an Aubolf Moffe, Frantfurt afR.

Cüchtige Maurer gefucht, beim Reuban ber Gaterhalle am Gliterbahnhof 39784 Beidelberg.

Ein biefiges Fabril-Bedajt fucht einen angebenben

Commis mit guten Bengniffen. woses Offert. sub D. B. 39668

au bie Expeb. be. BL 3 tüchtige Jimmerlente folort gefucht bei 89665

Gg. Schaffert, Weinheim, Louifenftrage. Gin tüchtiger Baufchloffer gefucht. H 9, 17. 39684

Stelle-Gefuch. Gur einen tüchtigen, braben unb suberlaffigen 38840

Berricafts-Butider fuct beffen feitherige herricaft megen Aufgabe bes Suhrmerts anberweitige gute Stelle. Geff. Anfragen beforbert unter Chiffre ,.c. s. w." Wilhelm Ruffig-mann, Annoncen-Expedition in

Borms. Ein tüchtiger, ehrlicher Baus-burfche gefucht. Q 1, 10. 89825 Tüchtiger Melter ju fofortigem Gintritt gefucht. Raberes im Berlag. 39758

Behrmabchen jum Rleibermaden gefucht. C 2, 2, 2. Stod. \$9706 Tüchtige Dab den merben aufe

Biei gef. u. empfoblen. 8970 Fr. Schufter, G 5, 3, 2. St. Weifinaberin auf Rnoptlöcher geubt, jofert gefucht. 29787 L 4, 18, 1. St.

Gin Mabchen, bas gut tochen tann, fich allen hanel. Arbeiten unterzieht und Liebe zu einem Kinde hat, auf 1. Juli nach Worms gesucht. 80626 Räheres in Ludwigshafen, Oggersheimerftr. 41, 2. Gt.

Stellen fuchen

Ein nichtiger, junger Ranf. mann, mit fonner banbidrift, ber julest in einem großeren Mustunfisbureau thatig war, mit allen portommenben Bureau-Arbeiten vertraut ift, fowie auch bie Berficherungsbrande fenut und bem gute Bengniffe ju Dienften fteben, fucht fich ju veranbern. 89797 Geff. Offerten unter R. J. 89796 an bie Erpeb, erbeten.

Active Betheiligung fucht ein erfahrener, fprache tunbiger Raufmann an einem grod. Beichaft. Hebernahme eventuell nicht anegefchlof-fen. Geff. Offerien erbeten nub F. 6790b an Baafenftein S Bogler, M. G., Mann

Gin tüchtiger, erfahrener Majdinift

mit guten Reugniffen, gelernter Schloffer fucht Stelle in einer großeren Gabrit ober Brauerel. Offerten unter B. H. 89828 an bie Expedition b. BI. Sin Familiendater in den besten Jahren u. gut beleumundet u. gewandt, fucht eine Stelle als

Obermüller, Sutebermalter u. Auffcher u.

Chrift und Malerei empfiehlt bifligft

Rudolf Schlegel, Friedr. F 2, 9 Lapeten - Manufactur F 2, 9.

Jno. Werner's präm colephonfreie Bodenlacke 75 Pig das Pfund, 59194 Parquet-Wichse as reinem Richenwachs

nur in der Fabrik @ 7, 9.

of the land land from Manufecture, land land land land Br. Bab. Doj. u. Mach all Rationaltheater.

Wittwork, 89. Borftellung 25. Mini 1892. Im Abonnement B. Cavalleria rusticana.

(Gielffanische Bauernehre.)
Dper in 1 Aufzuge, Rach bem gleichnamigen Boltsftlie I.
n. G. Berga, benrbeitet u. G. Tarzionis Tojetit und G.
Menosci. Mustt von Pietro Brascagni. (Dieigent: Berr hoffapellmeifter Robr.) . Frint. Matura. Santuge, eine junge Bauerin

Euribbu, ein junger Bauer . Lucin, feine Minter . Der Gri. Frau Seubert. Miso, ein Juhrmann herr Anapp. Grant, Tobis. Gin Safriftan, Lambleute, Bettelvoll, Rinber. Die haublung fpielt in einem figilianifden Dorfe.

Belt : Die Gegenmart. Dierauf

Benfion Schöller. Schwant in 8 Mien nach einer 3bee von B. Jacoby von Garl Laufs. Regiffenr: Derr Jacobi. Whilipp Kinpproth . herr homann. Sproffer, Bittme, feine Rei. v. Rothenberg. Schwefter Franzista, beren Abchter firt. Schrrenberg. Britul, Beder. Alfreb Riapproth Dext Shirty. Grnft Rigling, Maler, Mifceb's Freund Bett Rinalb. Grip Bernharby Jojefine Rruger, Schriftftellerin Friul. De Bant I. Schöller, ehemaliger Mufilbireftor Amalie Bielfer, feine Schmägerin Derr Bletfc. Wian Jacob Brieberife, ihre Cochter Fri. De Lent II. Engen Rumpel Der 2016. Graber, Major a. D. herr Gidrebt. Mifferbame. Brau Dable. Jean, Bahlfeliner . herr Grabi. Breiter & Reliner . Derr Beterf.

Dr. Langhammer. Derr Schilling. Breiter) Gaft Brunt. Schüfer. Ein Blumenmäbden Die Danblung fpielt im 1. und 2. Aft in Berlin, ber S. auf bem Landgut Alapproth's.

Berr Benfauer.

Ruffeneraffn, 1/27 Uhr, Anfang 7 Uhr. Enbe 10 Uhr.

Bewöhnliche Gintritte Breife.

Donnerstag, ben 26. Mai 1892. 90. Borftellung im Abonnement B.

Oberon. Bromantifche Oper mit Lang in 8 Abtheilungen, nach Phem Englischen bes 3. R. Planche von Th. Hell.
Will von C. W. v. Weber.

(Dirigent: Berr hoffnpellmeifter Langer, Regiffenr : herr Silbebranbt.) Deren, Ronig ber Gifen Sitania, feine Gemablin Fri. Gumbold. Bud, Doberons bienenbe Geifter (Brnit Genbert. (Bri.Scherenberg huon von Borbeaur, Bergog v. Guienne Derr Gri Sherasmin, fein Anappe . harun al Rafcib, Calif von Bagbab herr Rilbiger. Berr Bauer Regig, beffen Lochter Gran Mabor. Babefan, Bring von Berfien Gatime, Gelavin unb Weipielin ber Regia Ramunn, Bafe ber Fatime Almanfor, Emir von Tunis herr Rinalb. Roichana, beffen Gemablin fitt. D. Diertes. Rabina, ibre Sciavin Breiter, | Sarnjene . herr ERofer. Derr Giffmer. Abballah, ein Geeranber Been, Glien, Deermabden, Große nom bofr ben Colifen, meiblichen Befolge ber Regin, Leibmache ben Gulifen,

Sgragenen, Geerauber, Selaven, ichmarge und weiße Baremabiener.

Raffenerolfin 14,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gube 10 Ubr. Cewobuliche Glutritte Greife.

f. w. eventuell auch ben

Shillerplat, C3, 201

luftig gefunbe Wohnung 2, St.

fof. ju v. Rab. 8. Stod. \$1951

ftille Famitte ober an eing. Damen

C 8, 13 4. Stod, 1 leer. Sim. auf bie Str

D 5, 10 1 Bohng., 2 Bim.

für 18 Mt. v. Dt. 3n v. 39423

E 1, 10 bet 2. Stod, 3

Rubehör fofort ober fpater billig

Raberes Droguengefcaft, part.

3, 8 1 Bohng., 4 Bim.

sc. fofort billig ju verm. 89509

F 4, 19 1. St., 4 gimmer,

F 5, 5 2. St. im Sol, abgeicht.

F 5, 10 Renbau, 8. St.,

ober 4 Bim. und Riche per 1.

Muguft billig ju vermiethen. Raberes im Edlaben. 89412

in ben Sof geb., fogl. 1. D. 89218

F 6, 14 & St, 1 freunde

G 7, 12 4 Stod, 1

rubige Lente ju verm. 39215

6 7, 32 2 fl. Wohnungen

G 8. 21 2 Sim. n. Ruche

G 8, 226 2 3im. u. Riche pur vermietben. 38919

H 4, 21 2 5tm. u. Athor

H 7, 5h Bart Bohnung u.

Bafdtliche u. allem Bubeh. 3. v. Rab. H 7, 50, 9. St. 29676

H 8, 4 2, 61, abo

unb Anbehor ju verm. ! Raberes 2. Stod rochts.

H 8, 4 Sinterhaus, feeres

H 8, 33 1 freundi., belle Bohng., 4 8im. unb Riche nebft allem gugeber

H 7, 25 Seitenb. 3. St.

H 8, 38 2 ichone Bim. mit verm. Rab. 8. Stock. 19889

J 4, 13 2 Sim. mit Rich. 32780

J 4, 15 2 8im. u. Rich

J 9, 3 Ringfraße, 2 gim.

1 3, 1 1 eleganter 3. Stod

u. Bubeboe bis Mitte Anguft gr

K 3, 11 Naftr. deg. Mohne

beboe bis Mitte Juni begbb. verm. Rab. parteren. 39:

Au perm. 3891

jum 1. Geptember preifm

Ruche ju vermiethen,

permiethen.

gebenb, ju perm.

ju vermiethen.

git vermiethen.

F5, 17 18 2. Stod,

ift bis 1. Juli ju vermiethen.

Raberes 2, Stod.

Raberes parterre.

gebenb, ju verm.

ju permiethen.

Bafferlig, ju verm.

vermiethen.

giitung ju beforgen. Basos Raberes im Berlag.

Gin gepruiter Deiger und Mafchinift(gelernterMafdinen-ichloffer) fucht Stelle. 39788 Raberes im Berlag

Eine genbte EB asserin empfiehlt fich jur Bartung bei Bochnerinnen und Rranten, befonberd mabrenb ber Racht. Rib. S 2, 6, 3. St. \$4201

Gine ifichtige Aleibermach-erin empfiehlt fich in u. außer 39221 bem Daufe. 6 5, 17, 4. Stod.

Züchtige Rleibermacherin empfiehlt fich in und außer bem Brau Dubi, R 3, 5, 4. Stod

Junge Frau empfiehlt fich im Buben u Reinigen von Parenteb Boben. J 3, 9, 2. St. 89381 Eine ig. Fran sucht Beschäftig-ung im Waschen und Buben. R 2, 5, 4. Stock. 88387 Gin Madden empflehlt fich im Rahen und Fliden. Sieses N 6, 2, 4 Stock.

Cüntige gelnerin lucht Mushalfe in befferem Reftqurant, am liebften Musiedrift.

Ru erfragen in ber Erpebition biefes Blattes. 89366 Sin Madden, das illngere Zeit bei einer Serrichaft war, gut dur-gerlich tocht und Hankarbeit ver-ftest, sowie gute Zeugnisse bestst, sucht auf's Ziel Stelle. 38691 Fran Bosardt, J 2, 9.

3m Blidunben (hanberbeit) Big, im Tag, empfehle mich. R 3, 4, 2 Treppen boch, Gang rechts. 39774

Röchinnen, Daus, Bimmer- u Kinbermabchen fuchen u. finben 89898 folort Stellen.

Eine juverläffige, altere Berfon, mit guten Reugniffen, fucht ju einem fleinen Rinbe Stelle. 29842 F 6, 8, 8, Stod.

chrlinggelache Orbentlicher Junge funn bie Baderei erlernen. 35916 Raberes im Berlag.

Lehrling mit guter Schulbilbung, ofort. Bahlung gefucht.

Affidor Deinsbeimer, QS, 17 Aurzwaaren und Schufmacher-Artifel en gros. grifenr-gehrling

gefucht. E 2, 4/5. 36 fuce fitt meine uen eingerichtete Mecibengbruderei, ner bunben mit Greceotopie, einer

febenen jungen Mann als Lehrling. Der Gintritt fann fofort gefcheben M. G. Billig, Budbruderei, Schweg. - Str. 780, Ginterbaus

mit guten Soulfenniniffen ver

Dieth-Weinch. Waf 1. Juli mich von Weiner Familie aue Wohnung, 4-5 Bim., parierre ober 1. Stod gef. Offerten mit Breifungabe unt. No. 39669 en bie Groch, 59661

Gine gefunde Wohnung por 8—9 Jimmern (wenn auch 2—3 Pimmer von den übrigen getrennt) nedft Judehörzu misthen gefnicht. Differten unter Mr. 88648 av bie Erpeb. bs. Bl. 88640

Ein größerer, am hafen ge-Lagerplat

für Roblen, auf möglichtt fofort ju miethen gefneht. Offerten unter O. N. 5872 Banbt poftlagernb erbeten. Befucht mirb ein fein mabl

Bobne u. Schlafzimmer mit leeren Bim., geeignet ju Bureau Moglicht part, u. in Ditte be Stabt, (Gefchaftsgegenb.) Geft Offert, m. Breisangab, unt. Rr 89507 a. b. Erp. b. Bl. 3950

Möblirtes Bimmer mi Benfion von einem herrn per I Juli jn miethen gelucht. Offert mit Breifangabe unt. Rr. 39800 an bie Erpeb, erbeien. 89800

Benfion Wefuch. Ein junger Raufmann fuch an einem guten Mittags. unb Abenbrifd theilgunehmen. Giff Diferten mit Breisangabe unter A. O. 19792 n. b. Ern. 397 5

Magazine

D 6, 78 tt. Beganin un BOTA | Naberes ebenbafelbit. Comptoir in perm.

Innger Mann fuct in F4, 15 grobe Wertfatte, auch B 6, 26 27 gegenüber feiner freien Zeit ichriftliche H 8, 18 eine Wertfatte Stadtpart ift die febr fcone Gg. Bortlein, M 2, 13 helle ger Wertftutte 2 Ballon, Erler, 12 Zimmer vermiethen. Raberes 2. Stod.

N 3, 17 große belle Wertgazin greignet, zu werm. 88779 Q 3, 18 belle, gerdumige mer ob. ohne Barterrewohnung ju verm \$2.500. \$2.500 U 6, 27 großer Saal u.

fidtte mit ober ohne Bagerraum ju v. Ras. 2. Stod. 80088 Wadner Sof. Regelabend ju vergeben.

C 1, 12 Baben mit Bub, 1. v. 985, 2. St. 39374 C 4, 9a Comptote ju ver B 2, 10 | mel Comptoirs tenna fofort ju verm. 89406

D 1, 13 1 großer geräum. Bimmer in befter Lage fof. bil gu vermiethen. D 6, 5 parteree, großes,

befie Beidaftslage vin-a-vin ber Borje fofort ju verm. 39387 F 4, 18 ein ft. Beben mit Bareau greignet j. D. Daberes 2. Giod.

6 3, 10 Laben mir Bobn. bis Rab. Mehgerfaben. G 4, 3 Laben mit Wohnung Raberes 2. Stod. 39809

L 17, 19 Babringer Lowe', Bereinstofal ju verm. 89187

Kunfffraße N3, 11 G 7, 6 2. Stor, 6 gimmer Saben mit Bofnung ju ber-miethen. Rab. ju erfragen 1 Stiege boch. 35236 R7, 10 2 Raume ale Bureau permietben. 38970

vermiethen. 38970 C 7, 21 nacht ber Ring-S 1, 8 Medarir. 1 Laben mit 2 Schaufenft. u. Stod, 8 Sim, und Aubehor per Q. Raumen ver I. Gest, zu v. Rai zu vermiethen. 34358 a, Raumen per I. Cept. ju v. Ras. B. Stod. 39037

T 2, 22 Laben mit Bob-anbern gweden, in vorjügl. Loge in verm. Rab. 2, St. 38866

M 2, 8 kleine Wohnung im Sof, 2 Bimmer 3. p. 35614 Guter Weinkeller beziehbar M 2, 8 ju v. 35615 Als Bureau st. Laden paffent, 4 Bimmer und Riche M 2, 8 ju vermieihen. soein

Markiffr, nächte Markini.
Schoner Laben. I Schaufenster.
co. 8 Mtr. tief, mit ober ohne Meismaxrenlager ober Einrichtung weginglichter sofver abzugehnten. 800—1000 M. 39682
D. Grünebaum. F 1, 2.

In bester Lage der | 1 2. Rab. H 7, 18, 2, 61, 39752 Schwechingerstraße H 7, 19 2, 6t., 6 8im. v. Rüche gan ober ein ein ge- Laden mit gefteilt fofort zu verm. 38036 H 8 4 2. 6t., obgescht. ift ein ge Raden mit Schaufenftern, mit ob. ohne Wohnung fofort ober fpater an berm. Refleet, belieben fich an Ernft 2Beiner, B 5, 114, ju wenben.

Muf 1. Juli find in ber geiten Strafe, M 1, 2, bie Barterreraumlichfeiten (gut Baben mit Wohnung ober größerem Bureau geeignet) an bermiethen.

Eine gangb. Badevei ju verm.

In vermiether

A 3, 6 8 Ereppen, elegant. певи Япревот зи реги. 89667 B 5, 1 ff. Wohng, pr. fof. B 6, 6 2, St, 6 Bim. n. 88932 B 6, 6 2 bis 3 Part, Bim. ober Burean ju vermiethen. B 6, 13 Perieren 2, Gind

B 7, 12 finierhand, 2-3 29550 Riche u. Magblam, per ju verm. Rab, part.

gegenfiber I, 4, 4 Celtenban lints, 2 bem febr fchung feeres gimmer ju verm, 39267 L 12, 3° 8. u. 4. Stod je 6 Bim. u. Bubb. ju. 88974 und elegante Beletage,

L.12, 36 Seith., part., 2 Garten fofort oder fpufer gu mit fep. Ging, ju verm., auch ein vermiethen. Raberes beim fleines Magagin. Bu erfragen part.

Sausverwalter Raufmann Joh. Hoppé, N 3, 9. serso Belle-Etage L 13, 1 Edhaus, Schlofe garten feite, 7 Bimmer u. Rilde mit Bubeb. per 1. ober 15. Juff ju verm. Rab. L. 18, 17, 4. St. 27810 C 4, 17 im 4. Gt., 5 gim. L 15, 13 4. St., icone abge-Bim., Ruche u. Bubeh. fofort ob. fpater ju vermiethen. M 4, 10 4. St., 8 Bim. u. C 8, 6 1 Bim. mit Riche an ruftige Berfon ju N 3, 4 part., 1 groß, helles Bureau geeign., ju v. 89815 N 4, 9 eine Bart. Bimmer

einzelne Berfon fof. ju vermieib. Raberes im 2. Stod. 84975 4, 14 Strobmartt, 2 Bim. Juni ju verm. 29802 P6, 8 part. 3 Sim. Ride.

Rab. 2. Stod. 39381
P 4, 8 2. St., 3 Zimmer, Ruche u. Bubebbr per fofort ju verm. Gingnfegen von 2-8 Uhr. 89657

P 6, 19 Begen Beggug ift Wohnung bes 3. Stodes, 6 gim., Babeşim., Rilde, fowie allem Bu-gehör per Anguft ju verwiethen, Bu erfragen u. Stod. 88601

7, 9 Sarterre-Wohnung, 4—5 Zimmer 3, v. Räheres P 7, 18. 38738

P 7, 15 Bart. Bohnung ols Bureau 3. ver. P7,19 Deibelbergerftr., Rude, Reller auf 1. Juli ober fpåter ju verm. Mit. M 7, 23, 2. Stod. Q 2, 11 2. Gt., 2 fcine an 2 eingl, Leute fof. 3. v. 88478

Q 4, 5 2. Stod fogleich be-Q 4, 7 2. St., 8 3im., Rude begiebbar, ju vermiethen. 39741 Q 4, 21 Sinterh. 1 Tr., Bubeh, anruh, Leute qu v. 39818 Q 5, 13 Bart. Wohng. Ip. miethen, Rab. 2. Stod. 39099 7,114. St., (Maniarbe)

m. Bafferlig., fowie Reller ju 7, 14ª 4 Bim., Rilde ic. Raheres parterre. R 1, 14 Saupenmohng., ju v. Rab, 2. St. rechts. 39521 R4, 2 im Geitenban, 2 8tm.

R 4, 22 s. St., fl. Bohn. R 7, 1 Friedrichsting 2., 3. n. 4. Stod, je 6 Bim, mit Andehor au verm: Raberes 8 6, 1g. 38470

S 1, 13 2, 6t., 1 fcone Bofnung, befteb.

aus 4-5 gim., Riche nebft Bu bebbr fofort ju verm. 3948 S 1, 13 4. St., 1 jchone, befteb. aus 5 Bim., Riiche und Bubebor fofort gu verm. 89485 S 1, 15 8. Stod, abgefchi. Ruche sc. an rubige Fam. fofori

ober fpater ju vermieigen. Rab. 2. Stod. S 4, 23 abgeigt. Bobng., Ruche u. Rubehor in vermiethen. 29773 T 2, 22 fcbne Wohng, 3 g. n. R., 8. St. gn verm. Röb. 2. St. 88867

T 3, 15a 2. St., gim, u. 1 T 3, 15a Berffilite ju v. T 6 Friedricharing, je 4 Bim. mit Bubehor, 2, 3, n. 4. Stod gu vermiethen, 88477 Raberes 8 6, Ag.

T 6, 6° 5 Sim. mit Ruce, u verm. Rah 3. Stod. 39107

Migue U 4, 9 1 a. 2 Sim, u. Ruche Gotbeleuchtung,

U 5, 3 8. Stod, abgeicht U 5, 16 4. Ct., fcones leeres 3. gelne Berfon ju perm. 88951 U 6, 27 fcbner 2. Stod

vermieihen. U 6, 27 faine Barterreu. Ruche, billig ju vermiethen Roberes 2. Stod. \$678-U 6, 27 ichone Wohnung bill. 3. v. 1965. 2. Stod. 184499

U 6, 29 ber 2 Stod Stock beftebenb aus 5 Rim., Ruche, Magbfammer zc. icone ge raum, Wohnung Enbe Juni ober fpater billig gu berm. Raberes parterre. 39101

Debrere Bobnungen in ber Redargarten ju verm. 38729 Raberes 12. Querftr. 86, bei Philipp Jehle.

Rleine Wohnungen an rub Beute ju vermiethen bei 3. Doll, Rirchenbiener, ZJ 2, 1, Redor garten.

1 Manfarbe an einzelne rub Perfon ju vermiethen. 39 Raf. L 13, 12a, 2. Gt.

gangefir. 20, nener Stadtil. 2. St., 4 Simmer, Ruche und Bubebor mit Abichlus gu ver-Cedenheimerftraße 17, icone Wohnung 4 Bim und Rude, ab-geichloffen, ju verm. 20540

Balbhoffirahe 42 ift ber gange 3. Stod, bestehend aus Zimmern u. Rüche p. 1. August ju Priniethen. 38: Raberes in ber Birthicaft.

B 6, 6 mbbl. Bart. Rim. 1. B 6, 9 2 Part. Rimmer, möbl. ob. unmöbl. p. w. 33763 B 6, 13 a ineinanberges. Juni gu vermiethen.

C1, 15 % ineinanbergeb. mobil Raufleute billig zu verm. 3030 C 1, 16 3met eleg, möbl.
2 herren pr. lof. zu verm. 84831
Räheres im Laben. 34831

C 4, 20|21 2 Ereppen Bimmer mit ober ohne Benflor ju vermiethen.

D 2. 14 2 Er, bod, mabl. D 3, 2 4 St., ein den mebl.
Bim. fof. 1 D. 38333
D 4, 17 1 qui mebl. Bim.
1 4, 17 1 perm. 39519 D 7, 19 patterre, ein gr. mobil.

E 3, 11 2 nachft b. Blanten an 1 herrn ju verm. BB481 Raberes Gafe Dunfel.

E 3, 6 1 gr. fein möbl. Zim. in dermieihen. 39615
E 3, 17 Manken 1 Tr., 2
un nermieihen. 39615 ju nermiethen. 4, 15 1 mobl. Bim.

F 4, 19 2. St., 1 fcbn mabl. 89835 F4, 21 einfac mobl. 8im. Raberes 2. Stod.

F 5, 3 mabl. Bim. fof. 311 F 8, 14 8. St., 1 möbl. permiethen.

G 7, 18 3. Stod, 2 ic. unmobl. Sim. in gutem Saufe fof, 3, v. 39384 G 8, 20 4. Ct., 1 mobil Sim.

H 4, 5 2 Er., 1 \$95fd mebt. ju vermiethen.

H 4, 5 2. EL, ein möbl. H 7, 18 2 Tr., 1 fcones, gut vermieihen.

ob, ohne Benfion g. m. H S, 38 at Ichon ardal. 3. Rah a. Stock

H 10, 1 3. St. ein gut mibi K 2, 16 fein möst. ofort in perm. Gatheleuchtung, per Mon, 25

K 9, 19 4. St., (Ringfte. gut möbl. Bim. billig 1. v. \$8538 L 2, 3 gut möbl. Simmer 38617 L 4, 9 [c. möbl. gim. [of. L 10, 7" parterre, babid folert ju vermieiben, 89785 L 11, 29h s. Sted, ein

einfach möbl. Zimmer zu verm. L 17, 1 1 1 fcbn mbbt. Mublicht auf ben Babnhof, per Bu erfragen Gigarrenlaben,

L 18, 12 parteres, mbbi. 3im. fogl. 12 permiethen. 89028 M 2, 2 8. 54, 1 lebt. mibl.

M 2, 13 2, Stod, 1 fcon permieiben.

M 3, 7 brei foon moblirte Bimmer m. Balton, erfte Etage, jufammen ob. einzeln ju permiethen.

M 3, 7 ichen und einfach mobil. gim. billig ju vermieihen.

M 8, 2 eine Treppe, fon 2-3 hetren ju verm. 37030 N 3, 15 gut midt. gim. Derm. Rah. 2. Gtod. 88916 N 3, 18 a. St., 1 gut mobil. O 5, 6 Seibelbergeritz, ein einfach möbl. Simmer fofort zu vermiethen. 39108

P 5, 8 2 cinfach möbl. Sim., zu vermiethen. 39832

Q 2, 22 8 Ar., möbl. Jim., Q 2, 22 m. ob. ohne Bentian billig zu vermiethen. 39677

Q 5, 13 1 möbl. 8im. p. v. Q 5, 19 wibl. gim., auf mit fep. Gingang zu vermieihen. Breis 12 Mart. 37624 37534

Q 7, 5 1 %2., gr. fdon mist. Q 7, 11 gut möbl. 8im. Gartenansficht (fep. Gingang) gu beem. S 1, 13 1 möbl. Simmer ju S 1, 13 2. St., 1 (cones, belles, mobl. Bim. fofort ju vermiethen. 39487 S 1, 15 rin Barterre, Bim.

möblirt ju vermiethen. Rüheres 2. Stod. S 2, 8 2 Trepp, fein misst. fol. ob. 1. Juni ju verm. 89888 S 2, 15 3, Stod, 1 großes, mit feparat. Gingang per fafort ju vermiethen.

T 2, 22 frennblid. ichim er ju werm. Rab. 2. Gt. 38868 T 4, 1 4. St., mbbl. Bim. ju vermiethen. U 4. 18 mibl. ber Ringftr, u. Redarbrilde mit fep. Ging. bill. ju verm. 38597

U 5, 20 cinf. mbbl. Bim. sn serm. 89801 Ein großes, icon mobl. Bart.-Bimmer per fofort ju v. Breis mit Raffee 18 MRt. Fenerwehr-fleighs., Gedenbeimerftr. 9. 39782 Traitteurftrage 16. 2. St. gut mobl. Bimmer j. u. 38926

Ginfach mobl. Bim, an ein ni. Mabchen fofort ju verm. 36962

(Schlafstellen.)

6 4, 1 2 Schlafftellen ju ver-H 7, 30 %, St. guie Schlaf-K 3, 15 part., 1 Schlafftelle L 18, 9 Schlafft, an Sin. P 4, 10 part., Schlaiftelle gu Q 7, 4 4. Stod, beff. Schlaf.

6. 3 gogie. F S, 14a 3 Gt, finden?bis 57713 Roft und Logis.

Vorhäng

in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.



Englifch Tall-Biterages ju fleinen Borbangen, per Det. 10, 22, 25, 30 Big. Sugitich Till ju fleinen Borbangen, auf beiben Geiten mit Banb eingefaßt,

per Meter 35, 40, 45, 50, 60 bis 90 Bfennig. Rongrefifioffe ju fleinen Borbangen, per Deter 48 unb 55 Pfennig. Alibentime (Glasmalerei-) Garbinen, per Meter 70, 80 u. 95 Big.

Englifch Till-Gardinen zu großen Borbangen, auf beiben Seiten mit Band eingefaßt, in weiß und creme, per Deter 55, 65, 70, 85, 100, 125 und 150 Bfg. Abgepaßte englifche Zull-Gardinen zu großen Borbangen, auf 3 Seiten mit Banb eingefaßt,

2 Chamis 6 Meter lang Mt. 2.20; 2 Shawls 6,40 Meter lang Mt. 4.40; 2 Shawls 6 Meter lang Mt. 3.30; 2 Shawle 6,40 Meter lang Mt. 5.30;

Ferner eine große Answahl in abgehaften großen Borhangen, in creme u. weiß, auf 3 Geiten mit Band eingefaßt, 7,30 Mir. lang, per Baar R. 6, 7.20, 8, 8.50, 10, 15. Cretonnes, Croifes und Manillas ju großen buntlen Borbangen, per Deter 22, 24, 28, 32, 47, 50 und 60 Pfennig.

Mannheim, S 1, 9, Breitet

Spitzen.

In Anbetracht ber großen Spigenmobe machen wir auf unfer reichhaltiges Lager in Spitzen jeben Genres aufmertfam. Bir empfehlen besonbers:

Schwarze Chantilly-Spigen für Kleider u. Hüte, 10 Cm. br., Mtr. 30 Af. Schwarze Chantilly-Spiken " " " 15 " " 40 "

Schwarze Chantilly-Spigen " " " 20 " " " 75 " Schwarze Chantilly-Spiten " " " 30 " " " 150 "

Schwarze Brifche Spitzen, Monveante für Confection, in allen Preifen. Schwarze Chantilly Bolants u. Tulle für Spigenfleider u. Capes,

von 3 MH. an. Spachtel-Spigen u. Frifde Spigen in weiß, creme u. errn, in allen Breiten, 20 Em. hoch, von 70 Bfg. an.

Rouveautos in geflichten Tullen, Tullfpiken und Jolants. Bruffeler Spigen, Renheit für Sut- und Aleidergarnitur. Imitirte achte Zwirnspigen, Reuheit für Kleibergarnitur. Berl-Spigen und Bolants in den schönften Ausführungen. Leinene Mlöppelfpigen für Wafde, in großer Auswahl.

gegenüber der Reichspoft.

Einkaufshäuser für Spitzen:

in Calais, Caudry, Nottingham, Plauen.

F. S. Scharpinet

Tapezier und Decorateur

Manuheim. D 2, 11. D 2, 11. Ctabliffement für Ausftattnug fammtlicher Bohnungeranmlichfeiten in jebem Style und allen Solgarten, bom einfachften bie gum reichften Bebarf. Niederlage in Kastenmöbel von der hofmöbelsabrit Gerson & Wolff, Stuttgart.

Bolftermobel und Decorationen werben im eigenen Atelier angefertigt. Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Handschuh-Fabrik in Karlsruhe. Detailverkauf Mannheim N 3,7 8 Grosse Betten 12 M (Dberbett, Unterbett, swei Riffen) mit gereinigten neuen Febern bei Guftab Buftig, Berlin, Bringenftrage 43, part.

Breiflifte gratis und franco. Biele Anertennungefdreiben.

Bersteigerungen jeder Art übernimmt A. C. Welcker, Rechtsagent u. Anfrionator. 8 1 Ro. 4. 35628

Thren - Versandt! Waars. Portofr. geg. Nach-nahme. Specialitätes. Remont dopp, vergoldet, effectv. solid M. 12. Milber-Remonir. (800/1000) m. 2 Silberd. M. 14. dito hochfeine 10 Rubis M. 16. Allerb Anker-Rementr. 15 Rub M. 20.— dite mit Sprungd M. 25.— 37008 Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Hausschuhe in Tud, Bluich und Corbonne

Ifibor Deineheimer,

Empfehle mein reich affortirtes Lager folib gearbeiteter Raften: und Bolftermöbel.

— Möbel-Lager — Jean Lotter M

Insbefonbere liefere ich Vollständige Betten und empfehle folde mit tannener ladirter Bettlabe fammi Matrage und Feberbett ju . Mf. 66 mit unfhaumener polirter Bettlabe ju " 85 und hober.

Kiliale

Frankfurter Schirm- Labrik

E 3, 15 Mannheim

Rinder-Connenfdirme foon son 40 Pfa. Geftreifte große

Halbseidene Damen-Entouteas in allen Farben von 2021. 2.75 an.

Regenidirme in Zanella icon von 1 De. an

"Gleria " " 2.50 " " Salbseide, " 5 Borjahrige Sonnenfdirme im Ausvertauf

ju enorm billigen Preifen. Reparaturen und Hebergifge prompt und billig.

der frankfurter Schirm - fabrik E3, 15 Mannheim E3, 15.

Specialität

Poliren und Aufwichsen von Möbeln bei promptefter und billigfter Bebienung 7, 8 Karl Amlung, Q

Mut-Pabrik

Oscar Kramer, Inhaber Oscar Stern. Rannheim unr Lit. O 1 No. 7, Breiteftraße, vis-4-vis bem Ranthanfe.

Hauptniederlagen von (P. & C. Sabig, t t hofficferteauten. Mien (Lincoln, Benett & Co., London und ionstiger bisher zeführter bewährter Fabrifate. Neuhelten in Wiener Damenhüten.

Neuheit! Neuheit!

Für Damen: Gummi-Rod-Rüschen P2, 14 Hill & Müller P2, 14.

Von heute an 89310 prima Ochsenfleich per Bib. 60 Big. Rindfleich 60 64 64 bei L. Baum, G 5, 5.

